

Gratis-Ausgabe

NATURBLICK



DAS MAGAZIN FÜR NATUR UND NATURFOTOGRAFIE | SONDERAUSGABE
FOTOWORKSHOPS | FOTOEXKURSIONEN | FOTOREISEN



Tierische
NATURBLICK ABENTEUER 2027
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur





Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Fotoexkursion | Norwegens wilde Vielfalt – von Fjorden
über Fjell bis zur Vogelinsel.

Seite 68

Seeadler am Romsdalsfjord (Norwegen), fotografiert von Peter Scherbuk.



Liebe Natur- und Foto-Freunde,

seit nunmehr 25 Jahren gibt es die Zeitschrift NATURBLICK, und vor 23 Jahren durfte ich die erste NATURBLICK-Fotoreise organisieren. Seitdem ist viel passiert. NATURBLICK ist erwachsen geworden, und auch unsere Fotoreisen/Fotoexkursionen wurden Jahr für Jahr weiterentwickelt, optimiert und perfektioniert. Mit jeder Tour wuchsen unsere Erfahrung, unser Anspruch und die Freude daran, unseren Teilnehmern unvergessliche Naturerlebnisse zu ermöglichen.

Der Weg dorthin war nicht immer einfach. Mit den steigenden Anforderungen wuchsen auch die Herausforderungen. Heute blicke ich mit großer Dankbarkeit auf dieses Vierteljahrhundert zurück und kann mit Stolz sagen: Die Mühen – in guten wie in schwierigen Zeiten – haben sich gelohnt.

Die vorliegende Sonderausgabe zeigt eindrucksvoll, was in der Naturfotografie möglich ist, wenn man – wie unsere Teilnehmer – zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Hinter diesen besonderen Momenten stehen jedoch nicht Zufall, sondern langjährige Erfahrung, sorgfältige Planung und eine intensive Vorbereitung jeder einzelnen Veranstaltung.

Im Januar 2027 führt uns unsere beliebte Winterexkursion erneut nach Finnisch-Lappland. Tief verschneite Wälder, faszinierende Winterlandschaften und – mit etwas Glück – spektakuläre Polarlichter bieten einzigartige Motive für Natur- und Landschaftsfotografen.

Natürlich finden Sie auch unsere bewährten Fotoexkursionen nach Nordostpolen, in die polnischen Waldkarpaten sowie nach Norwegen an den Romsdalsfjord wieder im Programm. Lesen Sie dazu die Reiseberichte unserer Teilnehmer und lassen Sie sich von ihren beeindruckenden Bildern inspirieren.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet Sie im Mai in den polnischen Waldkarpaten. Während der Paarungszeit der Braunbären ergeben sich außergewöhnliche Möglichkeiten, das Verhalten dieser faszinierenden Tiere aus nächster Nähe zu beobachten und zu fotografieren.

Für unsere Fotoexkursionen nach Nordostpolen und in die Waldkarpaten bieten wir auf Wunsch auch individuelle Zusatztermine an. Wenn Ihnen unsere regulären Termine nicht passen, sprechen Sie uns einfach an – gemeinsam finden wir sicherlich eine passende Lösung.

Neu setzen wir in Nordostpolen leistungsstarke, geländegängige E-Bikes ein. Sie ermöglichen lautlose Fahrten durch unsere Fotoreviere und eröffnen besonders für die Tierfotografie ganz neue Möglichkeiten. Einen ersten Eindruck davon erhalten Sie auf Seite 16 dieser Sonderausgabe.

Erfahrungsgemäß sind einige unserer Touren bereits kurz nach Erscheinen dieses Sonderheftes ausgebucht. Wenn Sie dabei sein möchten, zögern Sie daher nicht zu lange und sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz bei einem unserer NATURBLICK-Abenteuer.

Ich würde mich sehr freuen, Sie schon bald persönlich begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen „der Natur auf der Spur“ zu sein. Lassen Sie uns faszinierende Landschaften entdecken, außergewöhnliche Tierbeobachtungen erleben und unvergessliche fotografische Momente festhalten.

Herzlichst,
Ihr

P. Scherbuk



Fotos: Peter Scherbuk



Erleben Sie den Puls der Natur und lassen Sie sich entführen in die unbekannte Wildnis Europas, um dort am Abenteuer „Ansitzfotografie“ teilzuhaben und so Inspirationen für eigene naturfotografische Projekte zu gewinnen!



Das NATURBLICK-Spezial ist ausschließlich über den NATURBLICK Verlag erhältlich!



Foto: Peter Scherbuk
Wisent | FOTOEXKURSION | NORDOSTPOLEN – Im Reich der Elche, Wisente und Wölfe

VORWORT	3
IHR FOTO-GUIDE KARTE UNSERER ZIELE	5

NATURBLICK-TIPP

Der König-Fotorucksack WR in Härtestest – Der neue Fotorucksack für die Wildnis	10
Selbst planen oder geführte Fotoreise – welcher Weg führt zum besseren Bild?	14
Lautlos zum perfekten Foto	16
Fotografieren in der kalten Jahreszeit – Tipps zum Fotografieren in der Kälte	18

NATURBLICK-FOTOEXKURSIONEN

FOTOEXKURSION TIPP FINNLAND Winterzauber – Wenn der Himmel zu tanzen beginnt	20
FINNLAND Kaamos – Polarlichter und arktische Winterträume in Finnisch-Lapland	24
NORDOSTPOLEN Im winterlichen Naturparadies – dem Ruf der Wildnis folgen!	26
NORDOSTPOLEN Biebrza-Nationalpark – Natur-, Tier-, Vogel- und Ansitzfotografie	30
NORDOSTPOLEN Den Elchen auf der Spur – Im Reich der Könige der Wälder	34

FOTOEXKURSION NORDOSTPOLEN | RÜCKBLICK

Andreas Buchholz: Abenteuer Knyszyn-Wald	36
Dr. Klaus Thomalla: Naturfotografische Streifzüge in Podlachien	38
Peter Scherbuk: Kampf der Giganten	40

FOTOEXKURSION SPEZIAL | NORDOSTPOLEN | Im Reich der Elche, Wisente und Wölfe

FOTOEXKURSION TIPP | Im Reich der Adler

FOTOEXKURSION NORWEGEN | RÜCKBLICK

Dr. Martin Wienkenhöver: Abenteuer Romsdalsfjord	52
Ralf Müller: „Der Adler kommt!“	54
Katherina und Christian Böing: Zwischen Fjord, Fjell und Vogelinsel	56
Dr. Stefan Niederste-Frielinghaus: Unvergessliche Naturerlebnisse am Romsdalsfjord	60

NORWEGEN | Norwegens wilde Vielfalt – von Fjorden über Fjell bis zur Vogelinsel

FOTOEXKURSION WALDKARPATEN | RÜCKBLICK

Babsi Gutenthaler-Urban und Lars Urban: Ansitzfotografie in den Waldkarpaten	70
Sarah Polzer: Meine erste Ansitzerfahrung in den Waldkarpaten	74

POLEN | WALDKARPATEN | Naturfotografie in einer der letzten Wildnisregionen Europas

NATURBLICK-FOTOREISEN

FOTOREISE JAPAN – Ein tierisches Winterabenteuer im Land der aufgehenden Sonne	80
FOTOREISE GRÖNLAND – Fotoreise durch die Welt aus Eis und Licht	84

NATURBLICK-SHOP

IMPRESSUM



PETER SCHERBUK fotografiert seit seinem zwölften Lebensjahr. Seine enge Verbundenheit zur Natur wurde ihm bereits in seiner ostpreußischen Familie mit auf den Weg gegeben.

Der gelernte Grafik-Designer widmet sich seit vielen Jahren der europäischen Tier- und Landschaftsfotografie. Besonders faszinieren ihn Greifvögel, Kraniche, Elche und Wölfe.

Mehrere Monate im Jahr verbringt er in den Naturgebieten Osteuropas und Skandinaviens.

Der Naturfotograf, Naturfilmer und Buchautor gründete im Jahr 2001 die Zeitschrift NATURBLICK, deren Chefredakteur und Herausgeber er bis heute ist. In seinem Verlag erscheinen außerdem hochwertige Bücher und Kalender zu den Themen Natur, Tierwelt und Naturfotografie.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten organisiert und leitet er Naturfotografie-Workshops, Fotoexkursionen und Fotoreisen – sowohl als eigene NATURBLICK-Veranstaltungen als auch in Zusammenarbeit mit namhaften Partnern. ■



100% Wildlife

Unsere Fotoexkursionen stehen für authentische Naturfotografie – wir fotografieren ausschließlich Wildtiere in freier Wildbahn.

Für die Durchführung unserer Fotoexkursionen verfügen wir über alle erforderlichen Genehmigungen. Sie erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Naturschutz- und Forstbehörden sowie den Verwaltungen der jeweiligen Landschafts- und Nationalparks.

ALLES DABEI?

Must-haves fürs
Outdoor-Shooting



ZEISS

Victory SFL 10x30
Victory SF 10x42
Secacam 3

NYA-EVO
GO FURTHER

Fjord 80 Econyl
Expedition Camera
Backpack Pine Green



RCI-XXL Camera Insert
including one piece
Grumbler Go



Fjord 6 Toploader



Aero 12 Shoulder Bag
Midnight Black

Ready for Wildlife

SONY



Alpha 7V Body



Alpha 7R VI Body



400-800/4.5 SEL GM OSS
50-150/2.0 SEL FE GM
100-400/4.5 SEL GM OSS



Immer auf dem Laufenden sein mit unserem
NEWSLETTER!
ac-foto.com/newsletter

AC-FOTO.com

Der Fachversand für Naturfotografen
AC-FOTO Handels GmbH · Annuntiatenbach 30
52062 Aachen · Telefon: +49 241 30007

Canon | **PRO**
PARTNER

UNGEBÄNDIGT.



Für Fotografen. Für Filmer. Das komplette Canon R-System.



EOS R6 Mark III



EOS R6 V

RF 24-105/2.8 L IS USM Z
RF 70-200/2.8 L IS USM Z
RF 200-800/6.3-9.0 IS USM
RF 100-500/4.5-7.1 L IS USM



Immer auf dem Laufen-
den sein mit unserem
NEWSLETTER!
ac-foto.com/newsletter

AC-FOTO.com

Der Fachversand für Naturfotografen
AC-FOTO Handels GmbH · Annuntiatenbach 30
52062 Aachen · Telefon: +49 241 30007

Der König-Fotorucksack WR im Härte-Test

Der neue Fotorucksack für die Wildnis

Robust, wasserdicht und kompromisslos auf den Einsatz in der Natur ausgelegt.

Von Peter Scherbuk

Seit vielen Jahren entwickelt die Manufaktur König Photobags aus dem schwäbischen Grafenau hochwertige Tragelösungen für Natur- und Tierfotografen. Statt auf Massenproduktion setzt das Unternehmen konsequent auf Handarbeit, hochwertige Materialien und durchdachte Konstruktionen für den harten Outdoor-Einsatz. Das Ergebnis sind Fotorucksäcke, die sich in vielen Details deutlich von den Produkten großer Hersteller unterscheiden.

Mit dem neuen kompakten Fotorucksack WR erweitert König Photobags sein Sortiment um ein Modell, das speziell für Fotografen entwickelt wurde, die mit einer kleineren, aber hochwertigen Ausrüstung unterwegs sind. Wir haben den Rucksack unter realen Bedingungen getestet – unter anderem in der Sächsischen Schweiz und auf Fototouren in Norwegen.

Kompaktes Format – erstaunlich viel Platz

Schon der erste Eindruck überrascht. Obwohl der Rucksack ausgesprochen kompakt wirkt und problemlos als Handgepäck auf Flugreisen mitgeführt werden kann, bietet er erstaunlich viel Stauraum.

Problemlos findet beispielsweise ein Nikon Z 180–600 mm mit angesetzter Kamera Platz. Zusätzlich lassen sich ein 70–

200 mm sowie ein weiteres Objektiv oder ein zweiter Kamerabody unterbringen. Damit eignet sich der Rucksack hervorragend für die meisten Natur- und Tierfotografen, die bewusst auf eine kompakte, aber leistungsfähige Ausrüstung setzen.

Mit einem Gewicht von ca. 2.000 Gramm gehört der Rucksack trotz seiner robusten Bauweise zu den leichteren Vertretern seiner Klasse. Gerade auf längeren Wanderungen macht sich jedes eingesparte Gramm angenehm bemerkbar.

Gebaut für den harten Alltag eines Naturfotografen

Die größte Stärke des König-Rucksacks zeigt sich dort, wo viele andere Modelle an ihre Grenzen stoßen. Wer regelmäßig in Mooren, an Flussufern, in sumpfigem

Gelände, im Schlauchboot oder bei schlechtem Wetter fotografiert, kennt das Problem: Wohin mit dem Rucksack? Oft bleibt nur nasser Boden, Schlamm oder sogar flaches Wasser. Genau für solche Situationen wurde dieser Rucksack entwickelt.

Die Außenhülle besteht aus dem extrem widerstandsfähigen, wasserdichten Material von Ortlieb. Schmutz, Regen, Schnee oder Feuchtigkeit können ihr praktisch nichts anhaben. Selbst wenn der Rucksack im Schlamm oder in einem flachen Bachbett abgestellt wird, bleibt die Ausrüstung im Inneren zuverlässig trocken. Anschließend genügt meist ein kurzes Abspülen mit Wasser, und der Rucksack sieht wieder nahezu wie neu aus.

Da der Fotorucksack aus extrem widerstandsfähigem und vollständig wasserdichtem Material gefertigt ist, kann er bedenkenlos selbst zwischen Steinen direkt ins Wasser gestellt werden.

An den Seiten des neuen König-Fotorucksacks WR können optional zwei Zusatztaschen befestigt werden. Sie bieten zusätzlichen Stauraum für häufig benötigtes Zubehör wie Filter, Akkus, Speicherkarten, Handschuhe oder z.B. eine Regenjacke. Der große Vorteil: Alle wichtigen Utensilien sind jederzeit schnell griffbereit, ohne dass der Rucksack geöffnet werden muss. Das spart Zeit und erleichtert insbesondere bei wechselnden Wetterbedingungen oder spontanen Fotosituationen die Arbeit im Gelände.



Auch längere Teleobjektive finden im Innenfach problemlos Platz. Sie werden sicher und gut gepolstert transportiert, allerdings ohne ange-setzte Kamera. Dadurch bleibt die Ausrüstung optimal geschützt, während gleichzeitig genügend Raum für weiteres Fotozubehör erhalten bleibt.



Eine praktische Zubehörtasche für Filter, Speicherkarten, Akkus und weiteres Kleinzubehör gehört zum Lieferumfang. Sie lässt sich platzsparend im Innenfach verstauen und sorgt dafür, dass wichtiges Zubehör stets ordentlich organisiert und schnell greifbar ist.

Gerade Naturfotografen werden diese Eigenschaft schnell zu schätzen wissen, denn im Gelände entscheidet häufig nicht nur die Kamera über ein gelungenes Bild, sondern auch die Freiheit, die Ausrüstung überall bedenkenlos ablegen zu können.

Durchdachte Inneneinteilung

Im Inneren setzt König Photobags auf eine besonders stabile Konstruktion. Die Trennwände sitzen außergewöhnlich fest und lassen sich auch bei häufigem Gebrauch nicht versehentlich verschieben. Dadurch bleibt die Ausrüstung jederzeit sicher fixiert – selbst auf unwegsamen Wegen oder während längerer Geländefahrten.

Wer seine Ausrüstung ständig neu konfigurieren möchte, wird etwas mehr Zeit für den Umbau benötigen. In der Praxis ist das jedoch kaum ein Nachteil, denn die vorhandene Einteilung ist äußerst sinnvoll gestaltet und erfüllt die Anforderungen der meisten Fotografen problemlos. Außerdem ist der Rucksack auch mit kundenspezifischer Einteilung lieferbar.



Schneller Zugriff auf die Kamera

Gerade in der Tierfotografie entscheiden oft Sekunden über ein gelungenes Bild. Deshalb überzeugt der Rucksack mit einem einfachen und schnellen Zugriff von oben. Der bewährte Rollverschluss lässt sich bequem mit einer Hand öffnen. Ein vorgespannter Klappdeckel hält die Öffnung nach dem Aufrollen offen, sodass Kamera oder Objektive ohne umständliches Hantieren entnommen werden können.

Die Verarbeitung vermittelt dabei jederzeit einen äußerst hochwertigen Eindruck. Sämtliche Nähte, Verschlüsse und Materialien wirken so, als seien sie für viele Jahre intensiver Nutzung ausgelegt.

Tragekomfort auf langen Touren

Das Trage- und Polstersystem nimmt keine Feuchtigkeit auf und ist im Gelände einfach zu reinigen. Statt auf zahlreiche Einstellmöglichkeiten setzt König Photobags auf Robustheit und Funktionalität.

Während unserer Wanderungen in der Sächsischen Schweiz sowie auf den Fototouren in Norwegen erwies sich der Ruck-

sack großzügig dimensionierte Innenfach (400 mm hoch, 295 mm breit und 160 mm tief) bietet ausreichend Platz für zwei Kameras mit ange-setzten Objektiven, die jederzeit griff- und einsatzbereit verstaut werden können. Darüber hinaus steht genügend Stauraum für mindestens ein weiteres Objektiv sowie wichtiges Zubehör wie Telekonverter, Filter oder Ersatzakkus zur Verfügung. Die durchdachte Innenaufteilung ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Ausrüstung und gewährleistet gleichzeitig einen sicheren, optimal gepolsterten Transport.

Zum Lieferumfang gehört außerdem eine gepolsterte Laptoptasche, die zwischen Außenhülle und Innenfach sicher untergebracht werden kann. So lässt sich auch ein Notebook geschützt und platzsparend transportieren.

sack auch über mehrere Stunden als angenehm zu tragen. Da er für eine eher kompakte Ausrüstung ausgelegt ist, kann auf den Hüftgurt problemlos verzichtet werden, ohne dass der Tragekomfort darunter leidet.

Praktisch sind außerdem die beiden abnehmbaren Außen-taschen. Sie schaffen zusätzlichen Stauraum für Akkus, Filter, Handschuhe, Regenbekleidung oder persönliche Ausrüstung und lassen sich bei Bedarf schnell montieren oder entfernen.

Fazit

Der neue König-Fotorucksack WR verfolgt ein klares Konzept: maximaler Schutz bei möglichst kompakten Abmessungen.

Wer regelmäßig bei Regen, Schnee oder in feuchten Lebensräumen oder aus dem Safari-Fahrzeug fotografiert, findet hier einen außergewöhnlich robusten Begleiter, der sich deutlich von klassischen Fotorucksäcken unterscheidet. Seine vollständig wasserdichte Konstruktion, die hochwertige Verarbeitung und die durchdachte Innenaufteilung machen ihn zu einem zuverlässigen Arbeitsgerät für anspruchsvolle Naturfotografen.

Natürlich richtet sich der Rucksack nicht an Fotografen, die ihre komplette Studioausrüstung transportieren möchten. Wer jedoch mit einer kompakten Teleausrüstung unterwegs ist und Wert auf absolute Wetterfestigkeit, Langlebigkeit und praxiserrechte Funktion legt, wird an diesem in Deutschland gefertigten Rucksack lange Freude haben. Genau in diesem Einsatzbereich zählt der König Photobags derzeit zu den interessantesten und konsequentesten Lösungen auf dem Markt. ■

The logo for Berlebach, featuring the brand name in a stylized, cursive yellow font with a registered trademark symbol, set against a dark, slanted rectangular background.

Berlebach® – Tradition, Innovation und Qualität aus dem Erzgebirge

Ein Unternehmen, das diese Werte seit Generationen lebt, ist Berlebach Stativtechnik. Das mittelständische Familienunternehmen mit Sitz im sächsischen Mulda im Erzgebirge fertigt bereits seit 1898 – also seit mehr als 125 Jahren – hochwertige Holzstative und professionelles Fotozubehör in Deutschland.

Was Berlebach besonders auszeichnet, ist die gelungene Verbindung von traditioneller Handwerkskunst und moderner Fertigungstechnologie. Die Stativ werden aus sorgfältig ausgewähltem Eschenholz hergestellt, das aufgrund seiner hervorragenden Schwingungsdämpfung, Stabilität und Langlebigkeit seit Jahrzehnten bei Naturfotografen, Astrofotografen und professionellen Anwendern weltweit geschätzt wird.

Trotz seiner langen Geschichte ruht sich das Unternehmen nicht auf seinen Erfolgen aus. Berlebach gehört zu den innovativen Herstellern der Branche und entwickelt seine Produkte kontinuierlich weiter.

Neue modulare Systeme, durchdachte Detaillösungen und die konsequente Ausrichtung an den Anforderungen anspruchsvoller Fotografen zeigen, dass Tradition und Innovation hier Hand in Hand gehen.

Gefertigt wird dabei bis heute vollständig am Unternehmensstandort in Mulda – ein klares Bekenntnis zu Qualität „Made in Germany“.

BERLEBACH STATIVTECHNIK

Wolfgang Fleischer
Chemnitzer Straße 2 · D-09619 Mulda
Tel.: +49 (0) 3 73 20 - 12 01 · Fax: +49 (0) 3 73 20 - 12 02
info@berlebach.de



Präzise Kontrolle für höchste Ansprüche

Mit den neuen Kugelköpfen erweitert Berlebach Stativtechnik sein hochwertiges Zubehörprogramm für anspruchsvolle Natur- und Landschaftsfotografen.

Die in Deutschland gefertigten Kugelköpfe überzeugen durch eine präzise Verarbeitung, hohe Stabilität und eine fein dosierbare Friktion, die eine exakte Positionierung der Kamera ermöglicht. Dank Arca-Swiss-kompatibler Schnellwechsellösung, separater Panoramafunktion und hoher Tragkraft eignen sie sich sowohl für spiegellose Kameras als auch für schwere Teleobjektive.

Wie alle Berlebach-Produkte stehen auch die Kugelköpfe für langlebige Qualität, durchdachte Konstruktion und zuverlässige Funktion – selbst unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen.



www.berlebach.de



Foto: Bernd Radtke

Selbst planen oder geführte Fotoreise – welcher Weg führt zum besseren Bild?

Naturfotografie beginnt lange vor dem ersten Druck auf den Auslöser. Wer Bären in den Waldkarpaten, Seeadler in den norwegischen Fjorden oder Elche in den Wäldern Skandinaviens fotografieren möchte, steht zunächst vor einer grundsätzlichen Entscheidung: Soll die Reise selbst organisiert werden oder ist eine geführte Fototour die bessere Wahl?

Eine individuell geplante Reise bietet maximale Freiheit. Route, Unterkünfte und Tagesablauf lassen sich ganz nach den eigenen Vorstellungen gestalten. Gleichzeitig erfordert sie jedoch eine intensive Vorbereitung. Geeignete Fotogegebiete müssen recherchiert, Genehmigungen eingeholt und die beste Jahreszeit für Tierbeobachtungen bestimmt werden. Vor Ort beginnt die eigentliche Herausforderung: Ohne genaue Ortskenntnis bleibt oft ungewiss, wo sich die Tiere aufhalten und welche Plätze die besten fotografischen Möglichkeiten bieten.

Gerade in der Tierfotografie entscheiden Erfahrung und lokales Wissen häufig über den Erfolg. Wildtiere folgen keinem Zeitplan. Sie erscheinen oft nur für wenige Minuten – manchmal sogar nur für wenige Sekunden. Wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, hat deutlich bessere Chancen auf außergewöhnliche Aufnahmen.

Aus diesem Grund entscheiden sich viele Naturfotografen für eine geführte Fotoreise. Erfahrene Guides kennen die Reviere über viele Jahre hinweg, beobachten das Verhalten der Tiere und wissen, wie Wetter, Licht und Jahreszeit die Erfolgsaussichten beeinflussen. Dadurch bleibt den Teilnehmern mehr Zeit für das Wesentliche – das Beobachten, Fotografieren und Erleben der Natur.

Ein weiterer Vorteil liegt in der Organisation. Anreise vor Ort, Genehmigungen, Ansitzhütten oder Bootsfahrten sind vorbereitet, sodass sich die Fotografen ganz auf ihre Motive konzentrieren können. Gerade bei Reisen in entlegene Regionen bedeutet dies nicht nur eine erhebliche Zeitersparnis, sondern oft auch einen deutlich entspannteren Ablauf.

Dennoch hat auch die selbst organisierte Reise ihren besonderen Reiz. Wer gerne neue Gebiete entdeckt, Freude an der eigenen Recherche hat und den Weg zum Motiv als Teil

des Abenteuers betrachtet, wird diese Form des Reisens schätzen. Die Erfolgserlebnisse sind oft besonders intensiv, weil sie vollständig auf eigener Planung beruhen.

Letztlich gibt es keine allgemeingültige Antwort auf die Frage nach der besseren Reiseform. Sie hängt von den persönlichen Zielen und Erwartungen ab. Wer möglichst unabhängig unterwegs sein möchte, wird seine Reisen selbst organisieren. Wer dagegen seine kostbare Zeit vor allem mit Fotografieren verbringen und die Chancen auf außergewöhnliche Naturaufnahmen maximieren möchte, profitiert von der Erfahrung ortskundiger Naturfotografen.

Eines jedoch gilt unabhängig von der Reiseform: Gute Naturfotografie entsteht nicht allein durch moderne Kamertechnik. Sie erfordert Geduld, Ausdauer, Respekt vor der Natur und die Bereitschaft, auf den entscheidenden Moment zu warten. Ob selbst geplant oder geführt – am Ende sind es genau diese Augenblicke, die jede Fotoreise unvergesslich machen. ■



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Fotoreise | Japan – Ein tierisches Winterabenteuer
im Land der aufgehenden Sonne

Seite 80

Riesenseeadler auf Hokkaido, fotografiert von Peter Scherbuk

Lautlos zum perfekten Naturfoto

Es gibt Augenblicke in der Natur, die sich nicht planen lassen. Ein Elch, der lautlos aus dem Morgennebel tritt. Ein Seeadler, der nur wenige Meter entfernt auf einem Ast landet. Oder ein Wolf, der für wenige Sekunden den Waldweg überquert. Solche Begegnungen erleben meist nur diejenigen, die sich unauffällig bewegen, Geduld mitbringen und die Natur respektieren.

Genau aus diesem Gedanken heraus bieten wir ab sofort exklusive Fotoexkursionen mit unseren speziell ausgestatteten High-End-E-Bikes an. Die nahezu geräuschlose Fortbewegung eröffnet Naturfotografen völlig neue Möglichkeiten. Ohne Motorenlärm und ohne unnötige Störungen gelangen wir tief in die Lebensräume der Tiere und erreichen ausgewählte Beobachtungsplätze nahezu lautlos. Von dort aus beziehen wir unsere Ansitze und warten geduldig auf die entscheidenden Momente. Oft entscheidet gerade diese Ruhe darüber, ob sich ein Elch, Wolf oder Wisent zeigt – oder unbemerkt im Dickicht verschwindet.

Diese Art der Fortbewegung ist nicht nur außergewöhnlich leise, sondern auch besonders naturverträglich. Wildtiere reagieren auf Fahrräder häufig deutlich gelassener als auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Dadurch erhöhen sich die Chancen, Tiere in ihrem natürlichen Verhalten zu beobachten und zu fotografieren – aufmerksam, aber ungestört. Gleichzeitig erleben wir die Landschaft viel intensiver: Wir hören das Rauschen des Waldes, den Gesang der Vögel oder das Knacken der Äste und werden selbst ein Teil der Natur.

Unsere E-Bikes wurden speziell für die Anforderungen anspruchsvoller Naturfotografen ausgewählt. Mit einer Zuladung von bis zu 200 Kilogramm, zwei leistungsstarken Akkus und einer Reichweite von deutlich über 150 Kilometern lassen sich selbst abgelegene Fotoreviere problemlos erreichen. Auch umfangreiche Fotoausrüstung mit langen Teleobjektiven, Stativen, Tarnzelten oder weiterem Zubehör kann bequem transportiert werden. So bleibt genügend Kraft und Energie für das Wesentliche – die Fotografie.

Ein weiterer Vorteil: Die E-Bikes ermöglichen es, größere Strecken schnell und dennoch nahezu lautlos zurückzulegen. Dadurch können wir flexibel auf aktuelle Wildtierbeobachtungen reagieren und innerhalb kurzer Zeit verschiedene Reviere anfahren. Diese Mobilität eröffnet fotografische Möglichkeiten, die bei klassischen Ansitzplätzen oft nicht gegeben

sind. Gleichzeitig sind wir unabhängig von festen Wegen und können unsere Route jederzeit an die aktuellen Bedingungen anpassen.

Damit jede Exkursion ihren exklusiven Charakter behält, führen wir unsere Touren ausschließlich in Kleinstgruppen mit maximal zwei Teilnehmern durch. So bleibt genügend Zeit für individuelle Betreuung, fotografische Tipps und den gemeinsamen Austausch. Gleichzeitig gewährleisten die kleinen Gruppen die notwendige Ruhe im Revier und minimieren Störungen der Tierwelt. Jede Tour wird individuell an die Jahreszeit, die Lichtverhältnisse und die aktuellen Wildtieraktivitäten angepasst.

Unsere Fotoexkursionen richten sich an Naturfotografen, die mehr suchen als schöne Bilder. Sie möchten Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung erleben, ihr Verhalten beobachten und einzigartige Momente mit der Kamera festhalten. Genau dafür schaffen wir die besten Voraussetzungen – mit langjähriger Erfahrung, hervorragender Ortskenntnis, einem dichten Netzwerk an Informationen über aktuelle Tierbewegungen und einer nachhaltigen Art der Fortbewegung.

Wer die Natur nicht nur fotografieren, sondern mit allen Sinnen erleben möchte, findet in diesen exklusiven E-Bike-Touren eine außergewöhnliche Möglichkeit. Lautlos unterwegs, respektvoll gegenüber der Tierwelt und immer auf der Suche nach dem nächsten unvergesslichen Augenblick entstehen Naturerlebnisse und Bilder, die lange in Erinnerung bleiben.

Selbstverständlich können unsere High-End-E-Bikes auch im Rahmen unserer klassischen Fotoexkursionen in Nordostpolen genutzt werden. Sie ergänzen den gewohnten Ablauf ideal und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, abgelegene Beobachtungsplätze schnell, komfortabel und nahezu lautlos zu erreichen – ein echter Gewinn für alle Naturfotografen. ■



Fotos: Peter Scherbuk



Fotos: Peter Scherbuk



Fotografieren in der kalten Jahreszeit

Kamera, Kleidung und praktische Tipps für gelungene Winteraufnahmen

Unsere Tipps zum Fotografieren bei Kälte

- **Ersatzakkus mitnehmen:** Kälte reduziert die Leistungsfähigkeit von Akkus deutlich. Deshalb immer mehrere Ersatzakkus dabei haben.
- **Akkus warm halten:** Ersatzakkus möglichst körpernah, beispielsweise in der Innentasche der Jacke, transportieren und erst bei Bedarf einsetzen.
- **Kamera langsam abkühlen:** Die Kamera bereits vor dem Fototermin an einen kühlen Ort legen, damit sie sich langsam an die Außentemperatur anpassen kann.
- **Kondenswasser vermeiden:** Muss die Kamera direkt nach der Tour ins Warme, sollte sie in einen luftdicht verschlossenen Kunststoffbeutel gelegt werden. Vor dem Verschließen möglichst viel Luft herausdrücken. So bildet sich Kondenswasser am Beutel und nicht an der Kamera.
- **Kamera warm aufbewahren:** Bei starkem Frost die Kamera während längerer Pausen unter der Jacke oder in der Fototasche tragen.
- **Filter kontrollieren:** Bei Minustemperaturen regelmäßig prüfen, ob sich zwischen Filter und Objektiv Eis oder Feuchtigkeit gebildet hat.
- **Geeignete Handschuhe tragen:** Dünne Handschuhe mit gutem Fingerspitzengefühl erleichtern die Kamerabedienung und halten die Hände warm. Bewährt haben sich Winter-Reit-, Fahrrad- oder Laufhandschuhe. Unser Tipp: The North Face Etip.
- **Nicht anhauchen:** Kamera, Objektive oder Filter bei Frost niemals anhauchen – der Atem kann sofort gefrieren.
- **Langsam wieder erwärmen:** Nach der Fototour die Kamera möglichst zunächst im Auto, Keller oder in der Garage akklimatisieren, bevor sie in beheizte Räume kommt.
- **Speicherkarte entnehmen:** Wer die Bilder sofort sichern oder bearbeiten möchte, kann die Speicherkarte entnehmen und separat auf Zimmertemperatur bringen.
- **Kondenswasser richtig behandeln:** Entsteht dennoch Feuchtigkeit, die Kamera vorsichtig trockenwischen und an einem gut belüfteten, nicht zu warmen Ort vollständig trocknen lassen.
- **Trockengranulat verwenden:** Silicagel-Beutel aus Verpackungen sammeln und einige davon in der Kameratasche aufbewahren. Sie binden Feuchtigkeit und schützen die Ausrüstung zusätzlich.

Fotos: Peter Scherbuk (1), KI-generiert (3)



Produktfotos der jeweiligen Hersteller

Kleidungstipps für die Winterfotografie

Das Mehrschichtprinzip

Wer bei eisigen Temperaturen mehrere Stunden draußen fotografiert, sollte sich nach dem bewährten Mehrschichtprinzip kleiden. Nur so bleibt der Körper warm und Feuchtigkeit kann zuverlässig nach außen abgeführt werden.

Erste Schicht – Funktionsunterwäsche Sie transportiert Feuchtigkeit von der Haut weg und hält den Körper trocken. Empfehlenswert ist Unterwäsche aus Merinowolle oder hochwertiger Funktionsfaser. **Baumwolle ist ungeeignet**, da sie Feuchtigkeit speichert und den Körper auskühlt.

Zweite Schicht – Isolierung Ein Fleece-Pullover oder eine Fleecejacke speichert die Körperwärme. Bei starkem Frost kann zusätzlich eine leichte Daunen- oder Synthetikjacke als Zwischenschicht getragen werden.



Dritte Schicht – Wetterschutz Die Außenschicht schützt vor Wind, Nässe und Abrieb. Ideal sind eine wasserdichte und atmungsaktive Jacke sowie eine entsprechende Hose, beispielsweise aus Gore-Tex. Wichtig: Windstopper- und Gore-Tex-Jacken sollten nicht übereinander getragen werden, da der Feuchtigkeits- und Wärmetransport dadurch beeinträchtigt wird.

Warme Füße – der Schlüssel zum Wohlbefinden

Gerade bei längeren Ansitzen kommt die Kälte vor allem von unten. Deshalb sind gut isolierte Winterstiefel und hochwertige, warme Socken besonders wichtig. Bewährt haben sich Winterstiefel mit herausnehmbarem Innenschuh.

Für längere Winteransitze empfehlen sich außerdem Anstiz- oder Kancelheizungen aus dem Jagdbedarf. Sie werden je nach Modell mit Gas oder einfachen Teelichtern betrieben und sorgen selbst bei tiefen Temperaturen für deutlich mehr Komfort.

Ebenfalls empfehlenswert sind beheizbare Socken oder beheizbare Schuheinlagen mit Akku. Sie halten die Füße über viele Stunden angenehm warm und haben sich bei unseren Winter-Fotoexkursionen bestens bewährt.



Winterzauber

Wenn der Himmel zu tanzen beginnt

Polarlichter, verschneite Wälder und magische Winterlandschaften in Finnisch-Lappland



Der Schnee knirscht unter den Stiefeln, die Luft ist glasklar und das Thermometer zeigt weit unter null Grad. Über den tief verschneiten Wäldern Finnisch-Lapplands legt sich langsam die Dämmerung. Noch ist der Himmel ruhig – doch jeder Blick nach oben ist von der Hoffnung begleitet, dass sich bald grüne Lichtbänder über den Horizont schieben. Für Naturfotografen gibt es kaum einen faszinierenderen Moment.

Unsere Reise beginnt in Rovaniemi am Polarkreis. Schon nach den ersten Kilometern wird klar, warum Lappland zu den schönsten Winterlandschaften Europas zählt. Dichte Fichtenwälder, sanfte Fjälls und zugefrorene Seen verschwinden unter einer meterdicken Schneedecke. Feuchtigkeit und Frost verwandeln die Bäume in bizarre Schneeskulpturen, die wie stille Wächter die Landschaft prägen.

Gerade diese außergewöhnlichen Formen machen den besonderen Reiz der Landschaftsfotografie aus. Je nach Wetter entstehen völlig unterschiedliche Bildstimmungen. Mal taucht weiches Streulicht die Landschaft in sanfte Kontraste, mal sorgt die tief stehende Winter Sonne für warme Farben und lange Schatten. Selbst Schneefall oder Nebel eröffnen kreative Möglichkeiten und verleihen den Aufnahmen eine fast märchenhafte Atmosphäre.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns rund um Levi. Hier wirken die schneebedadenen Wälder noch imposanter. Unter der Last des Schnees biegen sich die Bäume zu fantastischen Figuren, die im Abendlicht eine beinahe surreale Kulisse bilden. Es sind Landschaften, die zum Verweilen einladen und immer neue Bildideen entstehen lassen.

Doch der eigentliche Zauber beginnt nach Sonnenuntergang. Mit etwas Glück erscheinen die ersten Polarlichter am Himmel. Anfangs sind es nur schwache grüne Bögen, die sich langsam über den Horizont ziehen. Plötzlich werden daraus tanzende Lichtvorhänge, die sich in ständig wechselnden Formen über den Himmel bewegen. Minuten später ist das Schauspiel bereits wieder vorbei – oder beginnt mit neuer Intensität von vorn.



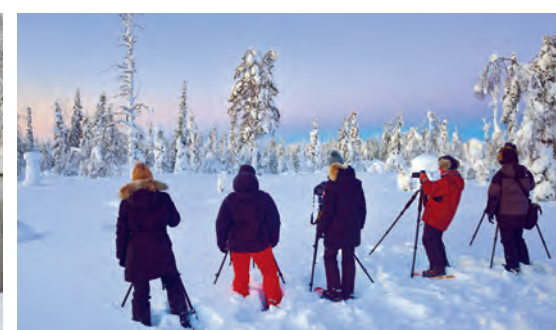
Foto: Peter Scherbuk

Polarlichter zu fotografieren verlangt Geduld, eine sorgfältige Vorbereitung und nicht zuletzt etwas Glück. Doch wenn Wetter, Dunkelheit und Sonnenaktivität perfekt zusammenspielen, entstehen Bilder, die selbst erfahrene Naturfotografen immer wieder begeistern.

Finnisch-Lappland bietet weit mehr als spektakuläre Nordlichter. Es ist die einzigartige Kombination aus unberührter Winterlandschaft, außergewöhnlichen Lichtstimmun-

gen und der Ruhe des hohen Nordens, die diesen Landstrich so besonders macht. Jeder Tag hält neue Motive bereit, jede Wetterlage erzählt ihre eigene Geschichte.

Wer einmal erlebt hat, wie sich die ersten grünen Schleier lautlos über den Polarhimmel legen und die tief verschneite Landschaft in geheimnisvolles Licht tauchen, versteht sofort, warum Lappland zu den faszinierendsten Reisezielen für Natur- und Landschaftsfotografen zählt. ■



Fotos: Peter Scherbuk (8), Dr. Martin Wienkenhöver (1), Wiltrud und Volker Schwantz (2)



Fotos: Peter Scherbuk



Fotos: Peter Scherbuk

FINNLAND | Kaamos – Polarlichter und arktische Winterträume in Finnisch-Lappland

10-tägige Fotoexpedition in die packende Natur und faszinierende
Winterlandschaften Lapplands



Wenn sich der Himmel über Lappland in leuchtendes Grün, Violett und Rot verwandelt, beginnt eines der beeindruckendsten Naturschauspiele unserer Erde: die Aurora Borealis. Lautlos ziehen die Polarlichter über den nächtlichen Himmel und schaffen Momente, die selbst erfahrene Naturfotografen immer wieder in Staunen versetzen.

Termin (Dauer 10 Tage)

04.01. – 13.01.2027

Preis p/P. 3.000,– €
bei 2 Teilnehmern

Preis p/P. 2.600,– €
bei 3 Teilnehmern

Preis p/P. 2.200,– €
bei 4 Teilnehmern

Preis p/P. 1.900,– €
bei 5-6 Teilnehmern

Veranstaltungsort:
Finnland, finnisch Lappland

Teilnehmeranzahl:
2 bis maximal 6 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen in Rovaniemi (Finnland)
Inkl. aller genannten Leistungen. (siehe ganz rechts)
Organisation und Durchführung der Fotoexpedition:
NATURBLICK Verlag

Erleben Sie den Zauber der Polarnacht

Begleiten Sie NATURBLICK-Fotoreisen in den hohen Norden Finnlands und erleben Sie die faszinierende Zeit des Kaamos - der Polarnacht. Zwischen Dezember und Anfang Januar zeigt sich Lappland von seiner geheimnisvollsten Seite. Obwohl die Sonne den Horizont kaum oder gar nicht erreicht, taucht das arktische Licht die verschneite Landschaft täglich in einzigartige Blau-, Rosa- und Goldtöne. Besonders während der berühmten Blauen Stunde entstehen Lichtstimmungen, die es nur nördlich des Polarkreises gibt.

Unsere Reise beginnt am Polarkreis in Rovaniemi und führt uns durch einige der schönsten Winterlandschaften Finnisch-Lapplands. Tief verschneite Wälder, vereiste Seen und sanfte Fjäll bilden eine märchenhafte Kulisse für eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen. Tagsüber fotografieren wir die faszinierende Natur des Nordens und halten Ausschau nach Rentieren, Elchen und anderen Bewohnern der arktischen Wildnis.

Sobald die Dunkelheit hereinbricht, beginnt die Suche nach den Polarlichtern. Dabei folgen wir nicht einem starren Programm, sondern den aktuellen Wetter- und Himmelsbedingungen. Dank unserer kleinen Reisegruppe bleiben wir flexibel und fahren dorthin, wo die Chancen auf spektakuläre Nordlichter und außergewöhnliche Fotomotive am größten sind.

Um die Vielfalt Lapplands kennenzulernen, ist die Reise als Rundtour konzipiert. Mehrere sorgfältig ausgewählte Standorte bieten abwechslungsreiche Landschaften und immer neue fotografische Perspektiven. Übernachtet wird in komfortablen Hotels oder gemütlichen Ferienhäusern - oft mit eigener Sauna, die nach einem erlebnisreichen Wintertag für wohlige Entspannung sorgt.

Diese Reise richtet sich an Natur- und Landschaftsfotografen ebenso wie an alle, die den Zauber des hohen Nordens hautnah erleben möchten. Außergewöhnliche Lichtstimmungen, verschneite Winterlandschaften und die tanzenden Polarlichter machen jede Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis. ■

Fotos: Peter Scherbuk



Leistungen

- Flughafentransfer ab/bis Flughafen Rovaniemi (RVN), Finnland.
- Alle Transfers und Exkursionen in einem geräumigen Kleinbus oder Pkw (je nach Teilnehmerzahl), einschließlich aller Treibstoffkosten.
- Tägliche Exkursionen zu ausgewählten und fotografisch besonders interessanten Plätzen.
- Nächtliche Exkursionen zur Beobachtung und Fotografie der Polarlichter.
- Intensive fotografische und ortskundige Betreuung während der gesamten Fotoexpedition durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

Wichtige Hinweise

- Der Programmablauf richtet sich nach Wetter, Lichtverhältnissen und den aktuellen Naturbedingungen. Änderungen erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht in den Leistungen enthalten

- An- und Abreise ab/bis Flughafen Rovaniemi (RVN), Finnland.
- Übernachtungen. Diese werden während der Tour individuell gebucht, da wir den Reiseverlauf flexibel an Wetter- und Polarlichtprognosen anpassen, um die bestmöglichen Chancen auf eindrucksvolle Polarlichtbeobachtungen zu gewährleisten.
- Nicht genannte Mahlzeiten sowie Getränke.
- Trinkgelder, eventuelle Eintrittsgelder und persönliche Ausgaben.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).

Empfohlene Fotoausrüstung

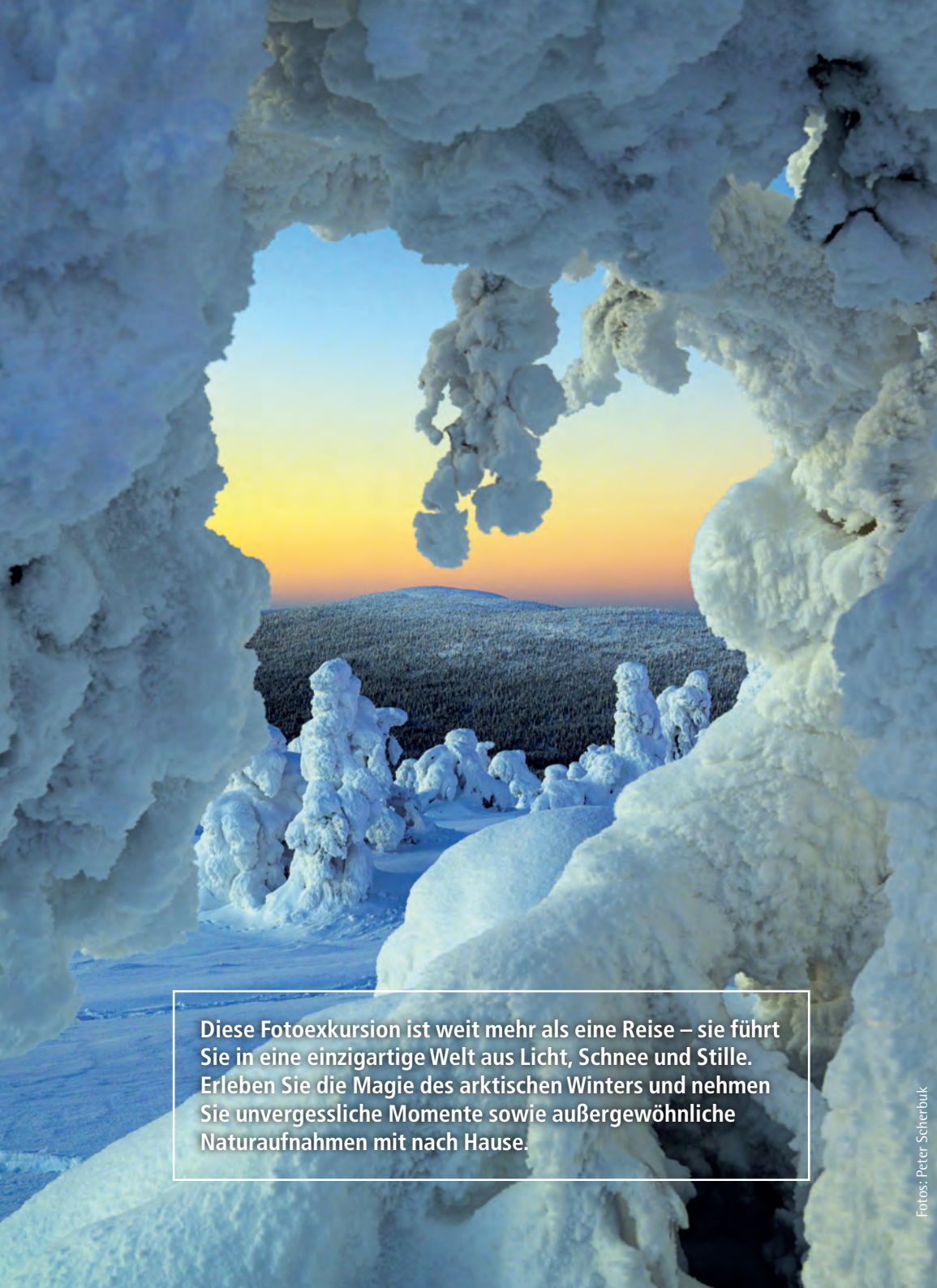
- Digitale Spiegelreflex- oder spiegellose Systemkamera mit Fernauslöser.
- Lichtstarke Weitwinkelobjektive, ideal für die Polarlichtfotografie.
- Stabiles Stativ mit geeignetem Stativkopf (z. B. Kugelkopf).
- Ausreichend Ersatzakkus und passendes Ladegerät.
- Genügend Speicherkarten sowie ein Speicherkartenlesegerät.
- Laptop oder mobiler Bilddatenspeicher zur Sicherung der Aufnahmen.
- Um an bestimmte gute Fotoplatze zu gelangen, können Schneeschuhe sehr hilfreich sein.

Tipps für Bekleidung siehe Hinweise auf der Seite 6

Wichtige Information

Beeindruckende Polarlichtaufnahmen erfordern Geduld, Ausdauer und oft längere Wartezeiten in der nächtlichen Winterlandschaft. Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt sind in Lappland keine Seltenheit. Bitte nehmen Sie unsere Bekleidungsempfehlungen ernst und sorgen Sie für eine hochwertige, warme Winterausrüstung.

Während der nächtlichen Fotoexkursionen steht unser Fahrzeug mit laufender Heizung stets in der Nähe. So haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich zwischendurch aufzuwärmen und anschließend wieder bestens vorbereitet auf die Jagd nach den Polarlichtern zu gehen.



Diese Fotoexkursion ist weit mehr als eine Reise – sie führt Sie in eine einzigartige Welt aus Licht, Schnee und Stille. Erleben Sie die Magie des arktischen Winters und nehmen Sie unvergessliche Momente sowie außergewöhnliche Naturaufnahmen mit nach Hause.

Fotos: Peter Scherbuk





Termin (Dauer 8 Tage)

21.01. – 28.01.2027

Preis p/P. im DZ **2.100,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €

Veranstaltungsort:

Biebrza-Nationalpark und
die Knyszyn-Wald-Region

Teilnehmeranzahl:

nur 2 bis maximal 4 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen/Bahnhof in Warschau
oder direkt in den Nationalpark, 7 Übernachtungen
mit Frühstück, inkl. aller genannten Leistungen.

Organisation und Durchführung der Fotoexkursion:
NATURBLICK Verlag

**Individuelle Sonder- und
Wunschtermine sowie exklusive
Einzelteilnahmen können –
vorbehaltlich der Verfüg-
barkeit – vereinbart werden.**

Exklusive Einzelteilnahme

Auf Wunsch kann die Fotoexkursion auch
als exklusive Einzelreise durchgeführt
werden. Dadurch erhält die Reise einen
besonders individuellen Charakter
und lässt sich optimal an Ihre fotogra-
fischen Wünsche, Interessen und Ziele
anpassen.

Der Reisepreis für eine Einzelteilnahme
beträgt 3.000,- € im Einzelzimmer
inkl. aller ausgeschriebenen Leistungen.

Bei Interesse fragen Sie bitte an,
ob eine exklusive Einzelteilnahme
zu Ihrem Wunschtermin möglich ist.

NORDOSTPOLEN | Im winterlichen Natur- paradies – dem Ruf der Wildnis folgen!

Eine exklusive Fotoexkursion in die letzten großen Wildnisgebiete Nordostpolens –
flexibel unterwegs zu den faszinierendsten Wildtieren Europas.

**Unsere Fotoexkursion führt uns in einige der faszinierendsten Naturgebiete Nordostpolens:
in den Biebrza-Nationalpark, an den Rand des Białowieża-Nationalparks sowie in den
weitläufigen Knyszyn-Wald. Diese Regionen zählen zu den wildreichsten Landschaften Europas
und bieten hervorragende Voraussetzungen für außergewöhnliche Natur- und Tierfotografie.**

Flexibel unterwegs in einer der letzten Wildnisse Europas

Je nach aktueller Situation fotografieren wir aus Gelände-
fahrzeugen, von festen Ansitzhütten oder aus transportablen
Tarnzelten. Ergänzt werden diese Ansitze durch Pirsch-
gänge zu Fuß, bei denen sich oft ganz besondere Fo-
togelegenheiten ergeben. Dabei profitieren wir von
unserer langjährigen Erfahrung sowie von unseren
engen Kontakten zur Jagdaufsicht, den Forstbehör-
den und dem polnischen Naturschutz. So erhalten
wir regelmäßig aktuelle Informationen über Wildtier-
bewegungen und können unsere Exkursion flexibel an die
jeweiligen Bedingungen anpassen.

Genau diese Flexibilität ist einer der großen Vorteile unserer
Touren. Wir legen uns nicht schon Monate im Voraus auf ein
bestimmtes Revier fest, sondern entscheiden vor Ort, wo die
Chancen auf außergewöhnliche Tierbeobachtungen und stim-
mungsvolle Bilder am größten sind. Unsere winterfesten An-
sitzhütten stehen in verschiedenen Revieren bereit, zusätzlich
führen wir transportable Tarnzelte mit, um auch kurzfristig
auf aktuelle Situationen reagieren zu können.

Der Biebrza-Nationalpark ist vor allem für seine starken
Bestände an Elchen, Bibern und Fischottern bekannt. Rund 80
Kilometer weiter östlich liegen der Białowieża-Nationalpark
und der Knyszyn-Wald – die Heimat der frei lebenden Wisente
sowie eines gesunden Bestandes an Wölfen und Luchsen.
Auch dort stehen uns bewährte Ansitzplätze zur Verfügung.

Welche Gebiete wir letztlich aufsuchen, entscheidet sich
oft erst kurzfristig. Gemeinsam mit den Teilnehmern stimmen
wir den Ablauf der Exkursion auf die aktuellen Bedingungen
und die fotografischen Wünsche der Gruppe ab. Durch die be-
wusst kleine Gruppengröße von maximal vier Teilnehmern
können wir schnell und flexibel reagieren und jedem Teilneh-
mer eine individuelle Betreuung bieten.

Eines ist uns besonders wichtig: Wir fotografieren aus-
schließlich frei lebende Wildtiere in ihrer natürlichen Umge-
bung. Deshalb gibt es bei unseren Exkursionen keine Erfolgs-
garantie. Die Natur schreibt ihre eigenen Gesetze – und genau
das macht ihren besonderen Reiz aus. Alles kann passieren,
nichts muss. Gerade diese Unvorhersehbarkeit sorgt immer
wieder für unvergessliche Erlebnisse und einzigartige Bilder.

Wenn Sie die Wildnis Nordostpolens intensiv erleben und
außergewöhnliche Naturaufnahmen mit nach Hause
nehmen möchten, sollten Sie nicht zu lange warten.

Die Teilnehmerzahl ist bewusst stark begrenzt –
sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen der
wenigen Plätze. ■



Fotos: Paweł Świątkiewicz (2), Julien Herremans (1)

Leistungen

- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC
(Einzelzimmer gegen einen Aufpreis von 150 Euro möglich).
- Unterbringung – je nach Exkursionsgebiet – in einem Hotel, einer
Pension oder einem Ferienhaus mit durchgehend gutem Standard.
- Reichhaltiges Frühstück
- Sämtliche Transfers und das komplette fotografische Exkursions-
programm.
- Transfer ab/bis Bahnhof oder Flughafen Warschau.
- Tägliche Exkursionen zu ausgewählten Fotorevieren und interessanten
Naturplätzen.
- Kostenlose Leihstellung hochwertiger Novoflex-Kugelköpfe
(nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Leihstellung von Stativen (Gitzo, Manfrotto, Sachtler oder
Berlebach – je nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Nutzung von Tarnzubehör wie Tarnzelten, Tarnnetzen,
Spiegelwänden und Ansitzstühlen.
- Uneingeschränkte Nutzung unserer Ansitze während der gesamten
Exkursion. Je nach aktueller Situation werden unterschiedliche Ansitz-
plätze vorbereitet und exklusiv für die Teilnehmer eingerichtet.
- Intensive fotografische und ortskundige Betreuung während
der gesamten Reise durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

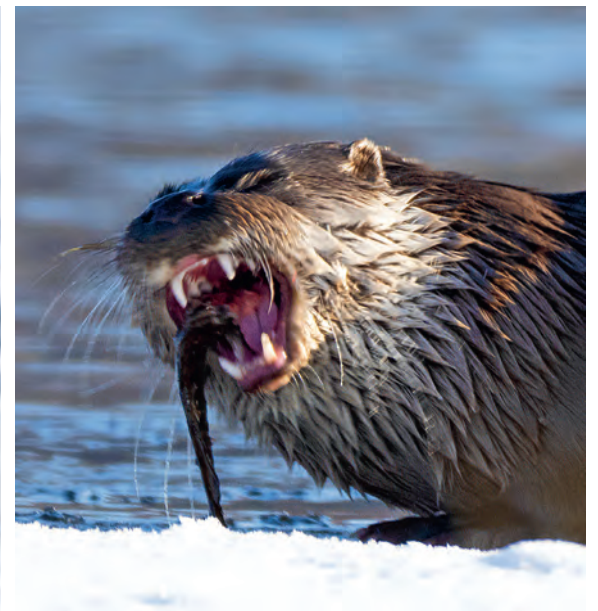
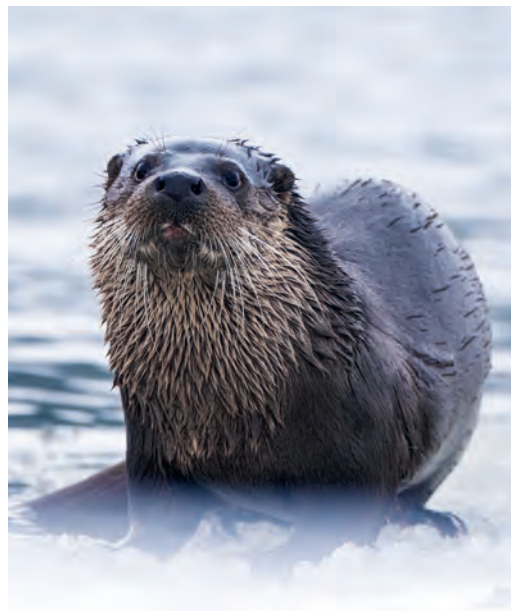
Wichtige Hinweise

- Die Durchführung der Exkursion setzt eine Mindestteilnehmerzahl
von zwei Personen voraus.
- Programmänderungen aufgrund von Wetter, Lichtverhältnissen oder
aktuellen Naturbeobachtungen bleiben vorbehalten und erfolgen stets
zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht im Reisepreis enthalten

- An- und Abreise nach bzw. ab Warschau.
- Nicht genannte Mahlzeiten sowie Getränke.
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).





Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur





Fotos: Peter Scherbuk (2), Paweł Świątkiewicz (1), Jarosław Klej (1)



Termine (Dauer jeweils 8 Tage)

18.04. – 25.04.2027

09.05. – 16.05.2027

Je nach Verfügbarkeit ist eine tageweise Verlängerung vor Ort möglich. Preis pro Verlängerungstag inkl. aller Leistungen beträgt 265,- €

Preis p/P. im DZ **2.100,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €

Veranstaltungsort:

Biebrza-Nationalpark

Teilnehmeranzahl:

nur 2 bis maximal 4 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen/Bahnhof in Warschau oder direkt in den Nationalpark, 7 Übernachtungen mit Frühstück, inkl. aller genannten Leistungen.

Organisation und Durchführung der Fotoexkursion: NATURBLICK Verlag

Individuelle Sonder- und Wunschtermine sowie exklusive Einzelteilnahmen können – vorbehaltlich der Verfügbarkeit – vereinbart werden.

Exklusive Einzelteilnahme

Auf Wunsch kann die Fotoexkursion auch als exklusive Einzelreise durchgeführt werden. Dadurch erhält die Reise einen besonders individuellen Charakter und lässt sich optimal an Ihre fotografischen Wünsche, Interessen und Ziele anpassen.

Der Reisepreis für eine Einzelteilnahme beträgt 3.000,- € im Einzelzimmer inkl. aller ausgeschriebenen Leistungen.

Bei Interesse fragen Sie bitte an, ob eine exklusive Einzelteilnahme zu Ihrem Wunschtermin möglich ist.



NORDOSTPOLEN | Biebrza-Nationalpark Natur-, Tier-, Vogel- und Ansitzfotografie

Natur-, Tier-, Vogel- und Ansitzfotografie in Europas einzigartiger Sumpfwildnis

Der Biebrza-Nationalpark im Nordosten Polens zählt zu den bedeutendsten Feuchtgebieten Europas und ist ein Paradies für Natur- und Tierfotografen. Mehr als 270 Vogelarten, darunter über 180 Brutvogelarten, wurden hier nachgewiesen. Für seltene Arten wie den Seggenrohrsänger, die Doppelschnepfe, das Birkhuhn oder den Schelladler gehört das Biebrza-Tal zu den letzten wichtigen Rückzugsgebieten Europas.

Der 1993 gegründete Nationalpark schützt mit einer Fläche von fast 60.000 Hektar das größte Moor- und Sumpfgebiet Polens. Neben einer außergewöhnlichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren lebt hier auch die größte Elchpopulation des Landes mit über 500 Tieren. Ebenso sind Biber, Fischotter, zahlreiche Greifvögel und mit etwas Glück sogar Wisente zu beobachten.

Während unserer Fotoexkursionen erkunden wir die schönsten Bereiche des Nationalparks und fotografieren Vögel, Elche, Biber und Fischotter in ihrer natürlichen Umgebung. Je nach aktueller Situation unternehmen wir außerdem Abstecher in den Knyszyn-Wald und an den

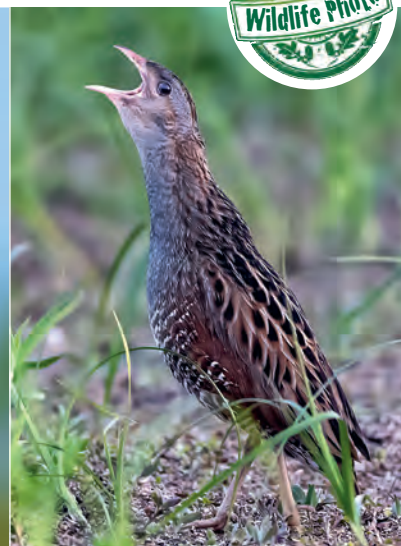
Rand des Białowieża-Nationalparks, wo wir nach Elchen, Wisenten, Wölfen und Luchsen Ausschau halten.

Dank unserer langjährigen Erfahrung, hervorragenden Ortskenntnis und der engen Zusammenarbeit mit Förstern und Naturschutz können wir flexibel auf aktuelle Wildtierbewegungen reagieren und unsere Touren optimal an die jeweiligen Bedingungen anpassen.

Wenn Sie außergewöhnliche Natur erleben und frei lebende Wildtiere in einer kleinen Gruppe fotografieren möchten, erwartet Sie im Biebrza-Nationalpark eines der faszinierendsten Fotoreviere Europas. ■



Fotos: Peter Scherbuk



Leistungen

- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC (Einzelzimmer gegen einen Aufpreis von 150 Euro möglich).
- Unterbringung – je nach Exkursionsgebiet – in einem Hotel, einer Pension oder einem Ferienhaus mit durchgehend gutem Standard.
- Reichhaltiges Frühstück
- Sämtliche Transfers und das komplette fotografische Exkursionsprogramm.
- Transfer ab/bis Bahnhof oder Flughafen Warschau.
- Tägliche Exkursionen zu ausgewählten Fotorevieren und interessanten Naturplätzen.
- Kostenlose Leihstellung hochwertiger Novoflex-Kugelhörner (nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Leihstellung von Stativen (Gitzo, Manfrotto, Sachtler oder Berlebach – je nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Nutzung von Tarnzubehör wie Tarnzelten, Tarnnetzen, Spiegelwänden und Ansitzstühlen.
- Uneingeschränkte Nutzung unserer Ansitze während der gesamten Exkursion. Je nach aktueller Situation werden unterschiedliche Ansitzplätze vorbereitet und exklusiv für die Teilnehmer eingerichtet.
- Intensive fotografische und ortskundige Betreuung während der gesamten Reise durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

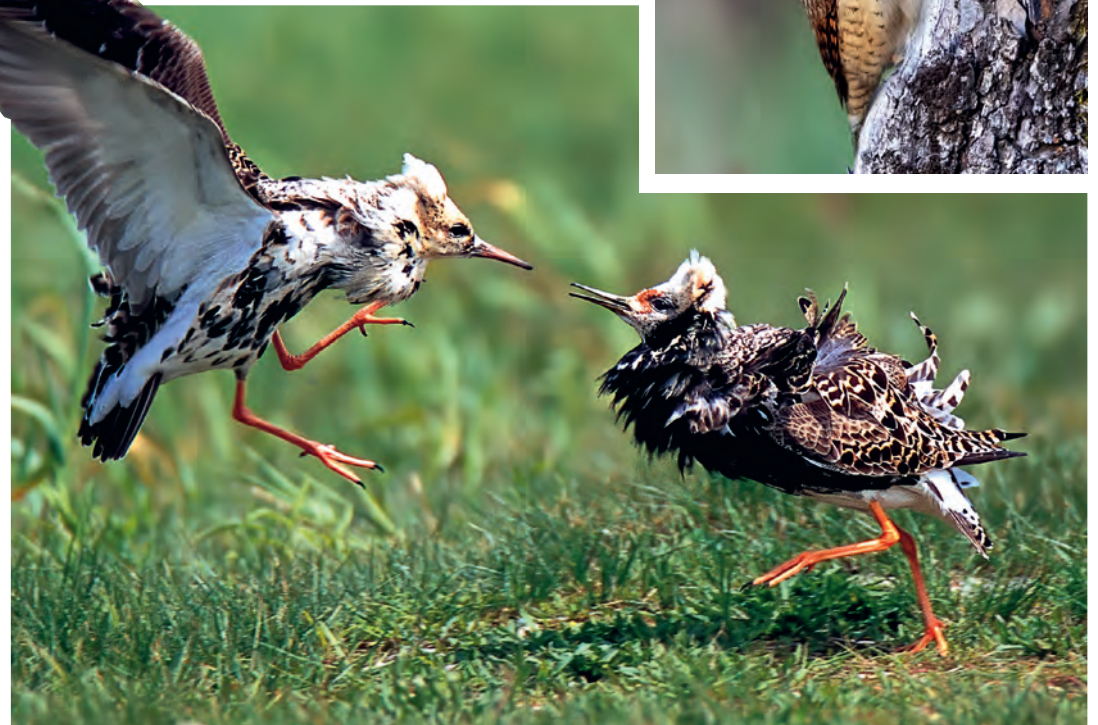
Wichtige Hinweise

- Die Durchführung der Exkursion setzt eine Mindestteilnehmerzahl von zwei Personen voraus.
- Programmänderungen aufgrund von Wetter, Lichtverhältnissen oder aktuellen Naturbeobachtungen bleiben vorbehalten und erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht im Reisepreis enthalten

- An- und Abreise nach bzw. ab Warschau.
- Nicht genannte Mahlzeiten sowie Getränke.
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).







Fotos: Peter Scherbuk



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



NORDOSTPOLEN | Den Elchen auf der Spur – Im Reich der Könige der Wälder

Exklusive Tierfotografie in den elchreichsten Revieren Nordostpolens

Der Elch zählt neben Wisent und Rothirsch zu den größten Wildtieren Nordostpolens. Die Region beherbergt eines der bedeutendsten Rückzugsgebiete der europäischen Elche und zugleich die größte Elchpopulation Polens. Ziel unserer Fotoexkursion ist es, diese majestätischen Tiere in ihrer natürlichen Umgebung aufzuspüren und eindrucksvoll zu fotografieren. Doch auch Rot- und Schwarzwild, Biber, Fischotter, Kraniche sowie mit etwas Glück Wölfe und Luchse gehören zu den möglichen Motiven



Diese exklusive Fotoexkursion führen wir bewusst mit maximal vier Teilnehmern durch. Fotografiert wird in den wildreichen Wäldern entlang der polnisch-belarussischen Grenze, im Knyszyn-Wald und im Biebrza-Nationalpark. Je nach aktuellen Wildtierbeobachtungen können wir unsere Aktivitäten kurzfristig bis nach Masuren oder an den Rand des Białowieża-Nationalparks verlagern.

Dank unserer engen Zusammenarbeit mit polnischen Naturfotografen, Förstern und Wildtierexperten erhalten wir regelmäßig aktuelle Informationen über Tierbewegungen. Ergänzt werden diese durch mehrere Wildkameras, die wir gemeinsam betreiben und die wertvolle Hinweise auf die Aktivität von Elchen, Wölfen und Luchsen liefern.

Während der Exkursion sind wir mit Geländefahrzeugen unterwegs und können bei Bedarf jederzeit mobile Tarnzelte oder Ansitze aufbauen. Selbstverständlich verfügen wir über die erforderlichen Genehmigungen, um verschie-

dene Waldgebiete mit unseren Fahrzeugen befahren zu dürfen und flexibel auf aktuelle Situationen reagieren zu können.

Der Ablauf der Fotoexkursion wird gemeinsam mit den Teilnehmern abgestimmt. So können wir auf individuelle Wünsche eingehen und unsere Zeit dort verbringen, wo die Chancen auf außergewöhnliche Tierbeobachtungen und eindrucksvolle Naturaufnahmen am größten sind. Unser Ziel ist es, dass jeder Teilnehmer mit unvergesslichen Erlebnissen und einer Vielzahl besonderer Bilder nach Hause zurückkehrt. ■

Wenn Sie etwas ganz Besonderes suchen und außergewöhnliche Natur hautnah erleben möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Freuen Sie sich auf spannende Tage voller unvergesslicher Tierbegegnungen, faszinierender Fotomotive und intensiver Naturerlebnisse – gemeinsam mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter.



Fotos: Peter Scherbuk



Leistungen

- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC (Einzelzimmer gegen einen Aufpreis von 150 Euro möglich).
- Unterbringung – je nach Exkursionsgebiet – in einem Hotel, einer Pension oder einem Ferienhaus mit durchgehend gutem Standard.
- Reichhaltiges Frühstück sowie ein warmes Mittag- oder Abendessen.
- Sämtliche Transfers und das komplette fotografische Exkursionsprogramm.
- Transfer ab/bis Bahnhof oder Flughafen Warschau.
- Tägliche Exkursionen zu ausgewählten Fotorevieren und interessanten Naturplätzen.
- Kostenlose Leihstellung hochwertiger Novoflex-Kugelskope (nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Leihstellung von Stativen (Gitzo, Manfrotto, Sachtler oder Berlebach – je nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Nutzung von Tarnzubehör wie Tarnzelten, Tarnnetzen, Spiegelwänden und Ansitzstühlen.
- Uneingeschränkte Nutzung unserer Ansitze während der gesamten Exkursion. Je nach aktueller Situation werden unterschiedliche Ansitzplätze vorbereitet und exklusiv für die Teilnehmer eingerichtet.
- Intensive fotografische und ortskundige Betreuung während der gesamten Reise durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

Wichtige Hinweise

- Die Durchführung der Exkursion setzt eine Mindestteilnehmerzahl von zwei Personen voraus.
- Programmänderungen aufgrund von Wetter, Lichtverhältnissen oder aktuellen Naturbeobachtungen bleiben vorbehalten und erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht im Reisepreis enthalten

- An- und Abreise nach bzw. ab Warschau.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).
- Nicht genannte Mahlzeiten sowie Getränke.
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder.



Termine (Dauer jeweils 8 Tage)

26.09. – 03.10.2027

03.10. – 10.10.2027

24.10. – 31.10.2027

31.10. – 07.11.2027

07.11. – 14.11.2027

Je nach Verfügbarkeit ist eine tageweise Verlängerung vor Ort möglich. Preis pro Verlängerungstag inkl. aller Leistungen beträgt 265,- €

Preis p/P. im DZ **2.100,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €

Veranstaltungsort:

Nordostpolen, Knyszyn-Wald

Teilnehmeranzahl:

mind. 2 bis maximal 4 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen/Bahnhof in Warschau oder direkt in die Pension im Knyszyn-Wald, 7 Übernachtungen mit Frühstück und Mittag- oder Abendessen, inkl. aller genannten Leistungen.

Organisation und Durchführung der Fotoexkursion: NATURBLICK Verlag

Individuelle Sonder- und Wunschtermine sowie exklusive Einzelteilnahmen können – vorbehaltlich der Verfügbarkeit – vereinbart werden.

Exklusive Einzelteilnahme

Auf Wunsch kann die Fotoexkursion auch als exklusive Einzelreise durchgeführt werden. Dadurch erhält die Reise einen besonders individuellen Charakter und lässt sich optimal an Ihre fotografischen Wünsche, Interessen und Ziele anpassen.

Der Reisepreis für eine Einzelteilnahme beträgt 3.000,- € im Einzelzimmer inkl. aller ausgeschriebenen Leistungen.

Bei Interesse fragen Sie bitte an, ob eine exklusive Einzelteilnahme zu Ihrem Wunschtermin möglich ist.





DER „WILDE OSTEN“ POLENS *Nordostpolen* ABENTEUER KNYSZYN-WALD

Von Andreas Buchholz

Zur Brunft der Elche im Nordosten Polens

Die Ankündigung dieser Fotoexkursion klang verlockend: Elche zur Brunft, vielleicht Wölfe und sogar freilebende Wisente. Nach meiner Reise in die Waldkarpaten im Vorjahr war ich vom Osten Europas längst begeistert und buchte frühzeitig.

Ankunft im Land der Elche

Mit dem Wohnmobil fuhr ich quer durch Polen in den Knyszyn-Wald. Kurz vor dem Ziel stand mein erster Elch vor dem Fahrzeug – ich war im Land der Schaufler angekommen.

Da ich einige Tage früher anreiste, konnte ich beim Einrichten eines neuen Wolf verstecks helfen. Schon am ersten Nachmittag begegnete ich einer Wisentherde. Die mächtigen Wildrinder grasten im warmen Licht und ließen sich aus respektvoller Entfernung fotografieren.

Den Wölfen auf der Spur

Für die Wolfsbeobachtung saßen wir noch vor Tagesanbruch in einem mobilen Versteck am Rand einer offenen Fläche. Die Alttiere bekamen wir nicht zu Gesicht, doch vier Welpen und ein Jungwolf erschienen regelmäßig am Rendezvousplatz.

Ihre prall gefüllten Bäuche zeigten, dass die nächtliche Jagd erfolgreich gewesen war. Sie ruhten im Gras, spielten miteinander und zogen sich später in den Wald zurück. Diese stillen Einblicke in ihr Familienleben gehörten zu den eindrucksvollsten Erlebnissen der Reise.

Eine gefährliche Begegnung

An einem Wasserloch erschien ein Elchbulle, den ich mit Rufen zum Bleiben bewegen wollte. Seine Reaktion war heftig: Er schlug gegen Büsche, brach eine junge Birke und stürmte auf das Versteck zu.

Erst auf den Bildern erkannte ich seine Kampfnarben, ein abgebrochenes Geweihende und ein schwer verletztes Auge. Die Begegnung zeigte mir eindringlich, wie unberechenbar Wildtiere während der Brunft sein können.

Der König des Waldes

Mein schönstes Elcherlebnis hatte ich an einem kleinen Waldsee. Dort lebte ein mächtiger Bulle mit breiten Schaufeln. Im Morgennebel lockte ich ihn mit Rufen näher. Mehrfach umrundete er den See und ging sogar ins Wasser.

Am Nachmittag konnte ich ihn noch einmal im Sonnenlicht fotografieren. Seine Bewegungen strahlten Ruhe, Kraft und Würde aus – er war der unbestrittene König dieses Waldes.

Wenige Tage später erreichte mich die traurige Nachricht, dass der Bulle wohl von einem Wilderer angeschossen worden war und qualvoll verendet ist. Diese Nachricht traf mich tief.

Eine Reise, die bleibt

Besonders eindrucksvoll waren die frühen Morgenstunden im Wald. Noch vor Sonnenaufgang erwachte die Natur: Spechte klopfen, Vögel begannen zu singen, und aus der Ferne erklang der Ruf eines Elchbullen.

Ich kehrte mit vollen Speicherkarten und einem ebenso vollen Herzen nach Hause zurück. Die Tiere, die Landschaft und die Menschen hinterließen Eindrücke, die keine Kamera vollständig festhalten kann. ■







DER „WILDE OSTEN“ POLENS *Nordostpolen* NATURFOTOGRAFISCHE STREIFZÜGE IN PODLACHIEN

Von Dr. Klaus Thomalla

Im Reich der Elche und Wisente

Der Name Podlachie bedeutet „Land unter dem Wald“ – eine treffende Bezeichnung für eine der ursprünglichsten Regionen Polens. Die dünn besiedelte Woiwodschaft beherbergt vier Nationalparks und mit dem Białowieża-Wald den letzten Tiefland-Urwald Mitteleuropas. Hier leben Wisente, Elche, Wölfe und viele weitere Wildtiere in freier Natur.

Unser Ziel war der rund 1.050 Quadratkilometer große Knyszyn-Wald, das zweitgrößte Waldgebiet Polens. Seine ausgedehnten Wälder und Elch- sowie Wisentreviere machen ihn zu einem Paradies für Naturfotografen.

Tierfotografie aus dem Auto

Die Suche nach Elchen und Wisenten erfolgt meist vom Auto aus. So lassen sich große Strecken zurücklegen, ohne die scheuen Tiere unnötig zu stören. Dank der hervorragenden Ortskenntnis von Peter Scherbuk, der notwendigen Fahrgenehmigungen und guter Kontakte zu Förstern und Grenzschutz konnten wir auch abgelegene Waldgebiete flexibel erkunden.

Könige der Wälder

Bereits am ersten Tag entdeckten wir unseren ersten Elch. Die eindrucksvollsten Begegnungen folgten jedoch in den frühen Morgenstunden der nächsten Tage. Ein unvergesslicher Moment war ein Elchbulle, der an einem frostigen Morgen nur wenige Meter vor unserem Fahrzeug aus der Deckung trat. Raureif, sanftes Morgenlicht und die imposante Erschei-

nung des Tieres sorgten für außergewöhnliche Aufnahmen. Auch am letzten Morgen wurden wir noch einmal mit einer beeindruckenden Elchbeobachtung belohnt.

Europas größte Wildrinder

Nicht weniger faszinierend waren unsere Begegnungen mit den Wisenten. Die einst in freier Wildbahn ausgerotteten Europäischen Bisons verdanken ihre Rückkehr erfolgreichen Zucht- und Auswilderungsprogrammen. Bereits am zweiten Exkursionstag trafen wir auf eine kleine Herde mit Jungtieren, später konnten wir mehrere kräftige Bullen im warmen Abendlicht über längere Zeit beobachten und fotografieren.

Ortskenntnis als Schlüssel zum Erfolg

Erfolgreiche Tierfotografie hängt nicht nur vom Wetter und etwas Glück ab. Entscheidend sind fundierte Gebietskenntnisse, aktuelle Informationen über die Tierbewegungen und die notwendigen Genehmigungen für das Befahren der Waldwege. Gerade in der Grenzregion zu Belarus sind gute Kontakte zu Förstern Grenz- und Naturschutz ein großer Vorteil.

Fazit

Unsere Tage im Knyszyn-Wald waren geprägt von intensiven Naturerlebnissen und außergewöhnlichen Tierbegegnungen. Das frühe Aufstehen und die Geduld wurden immer wieder mit unvergesslichen Momenten belohnt. Spätestens beim Betrachten der Bilder wird klar: Jede Anstrengung hat sich gelohnt. ■







DER „WILDE OSTEN“ POLENS *Nordostpolen* KAMPF DER GIGANTEN

Von Peter Scherbuk

Die Brunft beginnt

Es fühlte sich an wie ein Erdbeben. Wir standen nur knapp dreißig Meter daneben. Es begann aber ganz harmlos. Eine relativ große Wisentherde mit ungefähr 160 Tieren graste auf einem Rapsfeld. Viele Kühe mit Jungtieren waren dabei und gerade in der Zeit, wir hatten Oktober, waren auch recht viele starke Bullen dabei.

Im Oktober findet die Brunftzeit der Wisente statt, und die Bullen versuchen, jede Chance zu nutzen, um eine empfängnisbereite Kuh zu besteigen. Je mehr starke Bullen dabei sind und die gleiche Idee haben, desto größer ist der Konkurrenzkampf zwischen ihnen.

Zwei Rivalen

Es beginnt meistens mit einer harmlosen Rangelei, bei welcher der eine dem anderen Konkurrenten schnell zu verstehen gibt, dass er der Stärkere ist, sodass der Unterlegene dann nachgibt. Doch wehe, zwei gleichstarke Bullen

treffen aufeinander, dann kommt es zu einem echten Kräftevergleich.

Ich fotografiere seit einem Vierteljahrhundert Wisente, habe dabei viele unterschiedliche und auch seltene Szenen erlebt, doch diese Situation, die wir an diesem Oktober-nachmittag erleben durften, war etwas ganz Besonderes.

Ich hatte diese beiden sehr starken Bullen schon etwas länger beobachtet. Der eine provozierte den anderen schon länger, doch der andere war zuerst nicht an einer Konfrontation interessiert.

Sie liefen immer wieder nebeneinander, und hin und wieder schoben sie sich von links nach rechts und umgekehrt, es sah nach nichts Konkretem aus. Nach einer gewissen Zeit kam es nun doch zum ersten größeren Duell, der Kampf ging nach wenigen Minuten anscheinend unentschieden aus.

Der Kampf eskaliert

Beide Kontrahenten nahmen sich eine Pause und gingen auseinander. Es vergingen keine zehn Minuten, so standen sie wieder nebeneinander. Im Paarlauf liefen sie durch die gesamte Herde durch, sie liefen aus dem Rapsfeld in ein Buchweizenfeld direkt neben einem Birkenwald, genau dort, wo wir standen.

Die beiden Wisente standen nun geschätzte dreißig Meter vor uns. Sie nahmen keine Notiz von uns, schauten sich an, und auf einmal liefen sie wie zwei Blitze aufeinander los. Sie knallten mit ihren Köpfen und Hörnern aufeinander, und es ging immer wieder von links nach rechts und rechts nach links, bis zu dem Moment, wo der eine Bulle sich in den Hörnern des anderen verfangen hatte. Mit martialischer Gewalt hob der Wisent seinen Kontrahenten in die Luft und warf ihn, ähnlich wie ein Ringer seinen Gegner mit einem Schulterwurf zu Boden bringt.

Als die Erde bebte

Wir standen fassungslos da, haben fotografiert wie die Weltmeister, jede Sekunde dieser Aktion wurde mit unseren Kameras eingefangen. Die Erde bebte dabei, es war ein unbeschreibliches Erlebnis, eine derartige Szene erleben zu dürfen, erst recht so hautnah dabei sein zu können.

Ein einzigartiges Naturdokument

Hinterher habe ich erfahren, dass ein derartiger Kampf äußerst selten ist und fotografisch noch von niemandem dokumentiert werden konnte. Somit gehe ich davon aus, dass diese Aufnahmen die ersten Bilder von einem derartigen Kampf sind.

Dieser Kampf ging für beide Kontrahenten glimpflich aus, keiner der beiden hat sich verletzt. Das Verletzungsrisiko bei derartig schweren Tieren (jeder hat das Gewicht von nahezu einer Tonne) wurde durch den Aufprall des in die Luft geworfenen Bullen erhöht. Denn so hätte es im schlimmsten Fall zu Rückgratverletzungen kommen können. Doch hier ist nichts passiert. Nach dem Kampf standen sie beide noch einander gegenüber und schauten sich an, bevor sie getrennte Wege gingen. ■





Termine (Dauer jeweils 8 Tage)

27.02. – 06.03.2027**06.03. – 13.03.2027****25.07. – 01.08.2027****01.08. – 08.08.2027****05.09. – 12.09.2027****12.09. – 19.09.2027****14.11. – 21.11.2027**

Je nach Verfügbarkeit ist eine tageweise Verlängerung vor Ort möglich. Preis pro Verlängerungstag inkl. aller Leistungen beträgt 275,- €

Preis p/P. im DZ 2.200,- €
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €

Veranstaltungsort:

Nordostpolen, Knyszyn-Wald

Teilnehmeranzahl:

mind. 2 bis maximal 3 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen/Bahnhof in Warschau oder direkt in die Pension im Knyszyn-Wald, 7 Übernachtungen mit Frühstück und Mittag- oder Abendessen, inkl. aller genannten Leistungen.

Organisation und Durchführung der Fotoexkursion:
NATURBLICK Verlag

Individuelle Sonder- und Wunschtermine sowie exklusive Einzelteilnahmen können – vorbehaltlich der Verfügbarkeit – vereinbart werden.

Exklusive Einzelteilnahme

Auf Wunsch kann die Fotoexkursion auch als exklusive Einzelreise durchgeführt werden. Dadurch erhält die Reise einen besonders individuellen Charakter und lässt sich optimal an Ihre fotografischen Wünsche, Interessen und Ziele anpassen.

Der Reisepreis für eine Einzelteilnahme beträgt 3.000 € im Einzelzimmer inkl. aller ausgeschriebenen Leistungen.

Bei Interesse fragen Sie bitte an, ob eine exklusive Einzelteilnahme zu Ihrem Wunschtermin möglich ist.



NORDOSTPOLEN | Im Reich der Elche, Wisente und Wölfe

Exklusive Fotoexkursion für zwei bis vier Teilnehmer

In Nordostpolen fotografieren wir am Rande des Białowieża-Nationalparks sowie im Knyszyn-Wald. Dort betreiben wir seit vielen Jahren ein erfolgreiches Wildtiermonitoring mit inzwischen mehr als 50 Wildkameras. Dadurch verfügen wir über einen hervorragenden Überblick über die Aktivitäten der Wildtiere und können unsere Fotoexkursionen gezielt an die aktuellen Beobachtungen anpassen.

Nordostpolen zählt zu den wildreichsten Regionen Europas. Unsere mehr als 50 Wildkameras erfassen rund um die Uhr die Aktivitäten der Wildtiere und liefern uns aktuelle Informationen über ihre Bewegungen. Dadurch können wir unsere Fotoexkursionen flexibel planen und gezielt dort fotografieren, wo die Erfolgchancen am größten sind.

Im Grenzgebiet zu Belarus leben die größten Wisentherden Europas sowie eine außergewöhnlich starke Elch- und Wolfspopulation. Auch Luchse werden regelmäßig von unseren Wildkameras erfasst und teilen sich die Reviere mit den dort heimischen Wolfsrudeln.

Während der gesamten Exkursion profitieren wir von einem engen Netzwerk aus Jagdaufsicht, Forstbehörden, Grenzschutz, Naturschutz sowie erfahrenen Naturfotografen und Tierfilmern. So erhalten wir laufend aktuelle Informationen und können kurzfristig auf interessante Tierbeobachtungen reagieren.

Dank der erforderlichen Genehmigungen dürfen wir unsere Fotoreviere mit Geländefahrzeugen befahren. Je nach Situation fotografieren wir aus festen Ansitzhütten, transportablen Tarnzelten, vom Fahrzeug aus oder auf der Pirsch zu Fuß.

Um eine intensive Betreuung und größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf maximal vier Personen begrenzt. ■



Fotos: Peter Scherbuk

**Leistungen**

- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC (Einzelzimmer gegen einen Aufpreis von 150 Euro möglich).
- Unterbringung – je nach Exkursionsgebiet – in einem Hotel, einer Pension oder einem Ferienhaus mit durchgehend gutem Standard.
- Reichhaltiges Frühstück sowie ein warmes Mittag- oder Abendessen.
- Sämtliche Transfers und das komplette fotografische Exkursionsprogramm.
- Transfer ab/bis Bahnhof oder Flughafen Warschau.
- Tägliche Exkursionen zu ausgewählten Fotorevieren und interessanten Naturplätzen.
- Kostenlose Leihstellung hochwertiger Novoflex-Kugelhöpfe (nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Leihstellung von Stativen (Gitzo, Manfrotto, Sachtler oder Berlebach – je nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Nutzung von Tarnzubehör wie Tarnzelten, Tarnnetzen, Spiegelwänden und Ansitzstühlen.
- Uneingeschränkte Nutzung unserer Ansitze während der gesamten Exkursion. Je nach aktueller Situation werden unterschiedliche Ansitzplätze vorbereitet und exklusiv für die Teilnehmer eingerichtet.
- Intensive fotografische und ortskundige Betreuung während der gesamten Reise durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

Wichtige Hinweise

- Programmänderungen aufgrund von Wetter, Lichtverhältnissen oder aktuellen Naturbeobachtungen bleiben vorbehalten und erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht im Reisepreis enthalten

- An- und Abreise nach bzw. ab Warschau.
- Nicht genannte Mahlzeiten sowie Getränke.
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).

Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur





Fotos: Jarosław Klej

Romsdalsfjord Im Reich der Adler

von Peter Scherbuk

Norwegen beherbergt den größten Seeadlerbestand Europas.

Am Romsdalsfjord kenne ich mehrere regelmäßig besetzte Adlerhorste, die sich mit dem Motorboot in wenigen Minuten erreichen lassen.

Diese außergewöhnliche Dichte macht den Fjord zu einem der besten Reviere Europas für die Seeadlerfotografie.

Gewagte Flugmanöver

Mehrmals täglich fahre ich in die Nähe der Adlerreviere. Mit der Zeit gewöhnen sich die Tiere an das Boot und kommen immer näher heran. Manchmal holen sie den ausgelegten Fisch in weniger als zwei Metern Entfernung.

Oft fliegen die Seeadler bereits auf das Boot zu, sobald sie es erkennen. Sie kreisen über dem Fjord und warten auf den Fischwurf. Tauchen fremde, meist jüngere Adler auf, kommt es gelegentlich zu Rangeleien und spektakulären Flugmanövern – begehrte Motive für jeden Tierfotografen.

Erfahrung und schnelle Reaktion

Seit vielen Jahren fotografiere ich die Seeadler und kann ihr Verhalten meist gut einschätzen. Dennoch sind Flugaufnahmen aus einem schwankenden Boot anspruchsvoll und erfordern Übung.

Ein schneller Autofokus und eine hohe Serienbildgeschwindigkeit erhöhen die Erfolgchancen deutlich. Oft dauert eine Szene nur wenige Augenblicke. Gute Reaktion, passende Technik und Erfahrung sind deshalb entscheidend.





Wechselhaftes Wetter

Das Wetter am Romsdalsfjord kann sich innerhalb kurzer Zeit verändern. Auf Sonne und Wärme folgen nicht selten Regen, Wind und kühlere Temperaturen.

Gerade diese Wechselhaftigkeit macht den fotografischen Reiz aus. Gedämpftes Licht bringt Gefiederdetails besonders gut zur Geltung, tief stehende Sonne sorgt für eindrucksvolle Stimmungen, und bei wenig Licht lassen sich dynamische Wischeffekte gestalten. Jede Wetterlage bietet eigene fotografische Möglichkeiten.

Im Anflug

Nach kühlen Wetterperioden benötigen die Seeadler mehr Nahrung. Ich verwende meist kleinere Seelachse, Makrelen oder Dorsche. Zu klein dürfen die Fische allerdings nicht sein, sonst werden sie schnell von Möwen erbeutet.

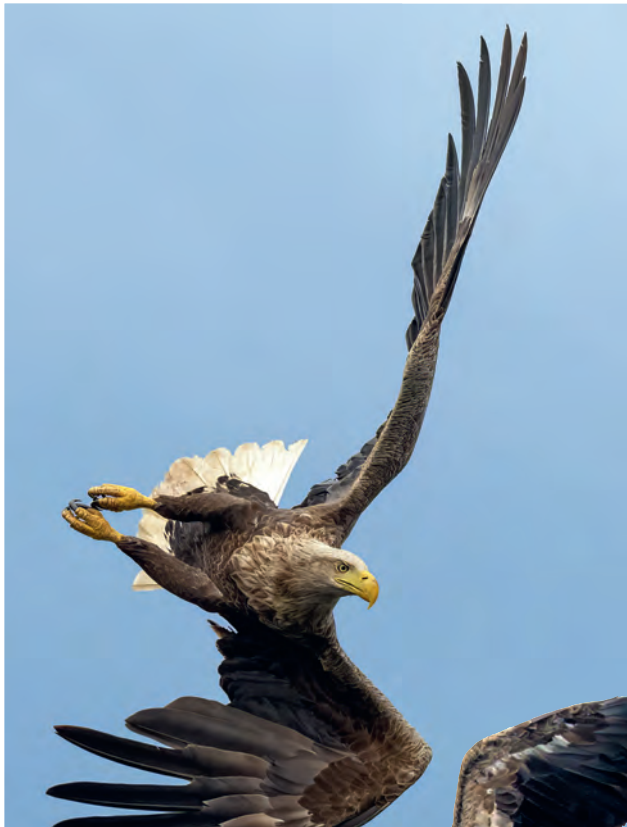
Manchmal holt ein Adlerpaar mehrere Fische nacheinander und bringt sie zum Horst. Mein bisheriger Rekord liegt bei zwölf Anflügen. Besonders spektakulär wird es, wenn ein Adler eine Möwe verfolgt, diese ihre Beute fallen lässt und der Adler den Fisch noch in der Luft auffängt.

Kommen Sie mit!

Seit vielen Jahren begleite ich Gäste zur Seeadlerfotografie am Romsdalsfjord. Wer diese eindrucksvollen Begegnungen selbst erleben möchte, findet weitere Informationen unter www.naturblick-fotoreisen.de

Eines ist sicher: Jede Ausfahrt ist ein besonderes Erlebnis.

Tierische
NATURBLICK ABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



Fotos: Peter Scherbuk



Tierische
NATURBLICK ABENTEUER
 Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Fotos: Peter Scherbuk (2), Dr. Martin Wienkenhöver (2)



Fotos: Peter Scherbuk



ABENTEUER *Norwegen* ROMSDALSFJORD

Von Dr. Martin Wienkenhöver

Faszination Greifvögel

Schon als Kind faszinierten mich Bussarde, Habichte, Sperber und Eulen. Bei ihren Beuteflügen lernte ich viel über ihr Verhalten – Erfahrungen, die mir heute in der Naturfotografie zugutekommen.

Richtig gepackt hat mich die Greifvogelfotografie im Juni 2018 bei meiner ersten Seeadler-Tour mit Peter Scherbuk am norwegischen Romsdalsfjord. Seitdem kehre ich immer wieder dorthin zurück. Die Eleganz der Adler, ihre kraftvollen Flugmanöver und die Präzision beim Fischfang begeistern mich bis heute.

Der Juni bietet besonders gute Bedingungen, weil die Jungvögel intensiv mit Nahrung versorgt werden. Dadurch entstehen zahlreiche Gelegenheiten für eindrucksvolle Flug- und Beuteszenen.

Wind und Regen als Chance

Das wechselhafte Wetter am Fjord ist fotografisch oft ein Vorteil. Bei ruhiger See jagen die Adler meist selbst und wählen ihre Anflugrichtung frei. Bei Wind und Regen nehmen sie angebotene Köderfische häufiger an und fliegen gegen den Wind an. So kann das Boot günstig positioniert werden, um seitliche oder frontale Anflüge zu fotografieren.

Raue See, Kälte und Regen verlangen jedoch auch den Fotografen einiges ab. Warme, wasserdichte Kleidung und ein stabiler Magen sind deshalb wichtig.

Der entscheidende Augenblick

Auffliegende Möwen sind oft das erste Zeichen für einen herannahenden Seeadler. Wer ihre Fluchtrichtung beobachtet, kann den Adler frühzeitig erkennen und sich rechtzeitig vorbereiten.

Sobald er anfliegt, geht alles sehr schnell. Kurz vor der Wasseroberfläche streckt der Seeadler seine kräftigen Fänge nach vorne, greift den Fisch und steigt wieder auf. Eine hohe Serienbildrate, zuverlässiger Autofokus und ausreichend Speicherplatz sind dabei von Vorteil.

Auch die Auseinandersetzungen zwischen Möwen und Adlern bieten spannende Motive. Häufig verfolgen die wendigeren Möwen den Adler nach dem Zugriff oder greifen ihn scheinbar an. Deshalb sollte man den Kamerasucher nicht zu früh vom Auge nehmen.

Wetter und Licht nutzen

Der Romsdalsfjord bietet ständig wechselnde Stimmungen: Adler vor dunklen Berghängen, Vögel im Morgennebel oder goldfarbenes Gefieder im Gegenlicht. Bei schlechtem Wetter können Mitzieher mit längeren Belichtungszeiten besonders dynamische Bilder ergeben.

Die Erfahrung und ausgezeichnete Ortskenntnis von Peter tragen wesentlich zum Erfolg der Touren bei. Seine Beobachtungsgabe und seine Fähigkeiten als Bootsführer machen die Seeadlerfotografie am Romsdalsfjord zu einem besonderen Erlebnis.

Weitere Fotomotive

Neben Seeadlern und Möwen gibt es am Fjord weitere interessante Arten. Dazu gehören Gryllsteisen, Austernfischer und Mittelsäger. Die Gryllsteisen brüten in Felsspalten und sind an ihrem dunklen Gefieder, den weißen Flügel Flecken und roten Füßen gut zu erkennen.

Zum Reiseprogramm gehören außerdem Ausflüge zu den Papageitauchern auf der Insel Runde und zu den Moschusochsen im Dovrefjell. Während die Papageitaucher am Abend zu ihren Nisthöhlen zurückkehren, beginnt die Suche nach den Moschusochsen möglichst früh am Morgen.

So verbindet eine Reise an den Romsdalsfjord eindrucksvolle Seeadlerfotografie mit zahlreichen weiteren Naturerlebnissen.





Fotos: Dr. Martin Wienkenhöver



Teilnehmerfotos von Ralf Müller



Von Ralf Müller

„DER ADLER KOMMT!“

Wenn Sekunden über das perfekte Bild entscheiden – eine unvergessliche Fotoreise zu den Seeadlern Norwegens

„Der Adler kommt!“ – Kaum fällt dieser Ruf, steigt die Spannung an Bord schlagartig. Alle Objektive richten sich zum Himmel. Sekunden später stürzt der mächtige Seeadler mit ausgestreckten Fängen auf den Seelachs herab. Ein kurzer Kontrollblick auf das Kameradisplay – die Bildserie ist scharf. Erleichterung und Begeisterung zugleich.

Auf nach Norwegen

Zu meinem 50. Geburtstag erfüllte ich mir einen lang gehegten Wunsch und buchte eine Fotoexkursion an den Romsdalsfjord. Schon der Flug über die Fjorde und schneebedeckten Berge ließ die Vorfreude wachsen.

Am Flughafen empfing uns Peter Scherbuk, der uns während der gesamten Reise mit großer Erfahrung begleitete. Unser Ferienhaus am Fjord bot einen herrlichen Blick auf die norwegische Bergwelt und war Ausgangspunkt für unvergessliche Fototage.



Adlerfotografie auf dem Fjord

Noch vor Sonnenaufgang ging es mit dem Boot hinaus. Wind und Wetter bestimmten die Flugrichtung der Seeadler und damit unsere Chancen auf spektakuläre Aufnahmen. Dank Peters Erfahrung konnten wir die Boote immer wieder optimal positionieren.

Zwischen den Ausfahrten wurde frischer Seelachs geangelt – als Köder für die Adler und gelegentlich auch für unser Abendessen. Silber- und Mantelmöwen begleiteten das Boot ständig und boten ideale Motive, um Flugaufnahmen zu üben.

Die hohe Seeadlerdichte am Romsdalsfjord und Peters hervorragende Revierkenntnis sorgten dafür, dass jeder Teilnehmer mit außergewöhnlichen Bildern nach Hause fuhr.

Naturerlebnisse abseits der Adler

Die Reise bot weit mehr als Seeadler. Rund um unser Ferienhaus beobachteten wir zahlreiche Vogelarten, und Ausflüge



Foto: Ralf Müller (Montage aus fünf Einzelaufnahmen)

fürten uns zu den Trollstigen, in den Dovrefjell-Nationalpark und auf die Vogelinsel Runde.

Im Dovrefjell gelang uns schließlich die Begegnung mit den beeindruckenden Moschusochsen. Auf Runde warteten Papageientaucher, Raubmöwen und ein stimmungsvoller Sonnenuntergang auf uns – ein weiterer Höhepunkt der Reise.

Fazit

Die Woche am Romsdalsfjord verging viel zu schnell. Beeindruckende Landschaften, spektakuläre Tierbeobachtungen und unzählige fotografische Möglichkeiten machten diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein besonderer Dank gilt Peter Scherbuk, dessen Erfahrung, Ortskenntnis und unermüdlicher Einsatz diese außergewöhnliche Fotoreise überhaupt erst möglich gemacht haben. ■



Fotos: Ralf Müller



Foto: Peter Scherbuk



Fotos: Katherina Böing

ZWISCHEN FJORD, FJELL UND VOGELINSEL

Spektakuläre Tierbegegnungen und grandiose Landschaften zwischen Romsdalsfjord, Dovrefjell und der Vogelinsel Runde.

Von Katherina und Christian Böing

In der ersten Juliwoche 2026 führte uns die NATURBLICK-Fotoexkursion mit Peter Scherbuk in einige der spektakulärsten Naturregionen Norwegens. Auf dem Programm standen drei fotografische Höhepunkte: die Seeadler am Romsdalsfjord, die Moschusochsen des Dovrefjell-Nationalparks und die berühmten Papageitaucher auf der Vogelinsel Runde.

Schon bei der Ankunft wurde deutlich, weshalb Norwegen zu den eindrucksvollsten Naturreisezielen Europas zählt. Tief eingeschnittene Fjorde, schneebedeckte Gipfel, mächtige Wasserfälle und unberührte Landschaften bildeten die Kulisse für eine Woche voller intensiver Naturerlebnisse. Das Wetter zeigte sich dabei von seiner typisch nordischen Seite: Sonnenschein, Regen, Nebel und Wind wechselten oft innerhalb weniger Stunden und sorgten immer wieder für faszinierende Lichtstimmungen.

Europas größte Greifvögel aus nächster Nähe

Ein absoluter Höhepunkt waren die fast täglichen Ausfahrten auf den Romsdalsfjord. Ziel war die Fotografie der imposanten Seeadler – und dank Peters langjähriger Erfahrung boten sich außergewöhnliche Möglichkeiten.

Zunächst lockten kleine Fischstücke zahlreiche Möwen an, die bereits spektakuläre Flugszenen ermöglichten. Anschließend begann das eigentliche Schauspiel. Mit den größeren Köderfischen wurden gezielt die Seeadler angelockt. Jetzt war höchste Konzentration gefragt.

„Adler kommt!“

Kaum waren diese Worte gefallen, brachte Peter das Boot in Sekundenschnelle in die perfekte Position. Im nächsten Augenblick ratterten die Kameras im Serienbildmodus. Mit unglaublicher Präzision schossen die Adler auf den Fisch herab, griffen ihn mit ihren mächtigen Fängen und stiegen mit kraftvollen Flügelschlägen wieder empor. Nicht selten

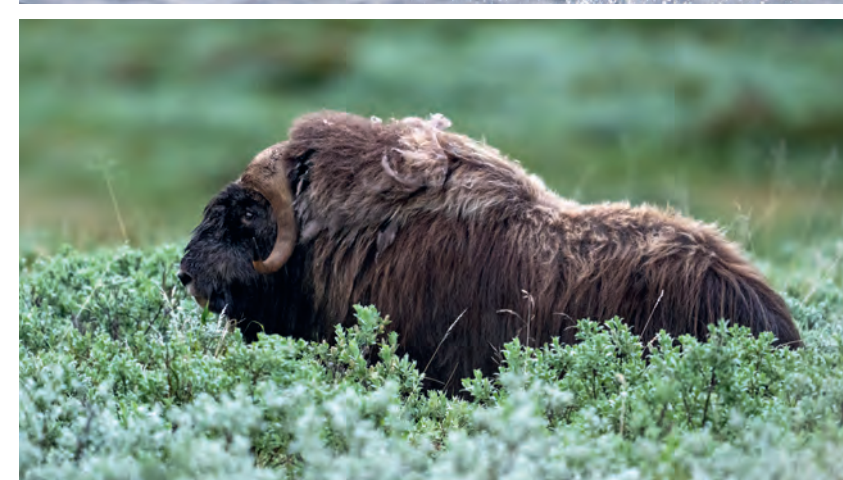
lieferten sich Möwen und Adler anschließend spektakuläre Verfolgungsjagden – zusätzliche Motive, die niemand so schnell vergessen wird.

Am Abend wurden die Bilder gemeinsam begutachtet. Bei gutem Essen und vielen Gesprächen ließ man die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren. Dabei zeigte sich schnell: Hinter jedem gelungenen Bild steckt weit mehr als nur das Drücken des Auslösers.

Auf den Spuren der Eiszeit

Nicht weniger beeindruckend war die Exkursion in den Dovrefjell-Nationalpark. Bereits kurz nach Mitternacht begann der Tag, denn der lange Anfahrtsweg und die anschließende Wanderung verlangten einen frühen Start.

Schon unterwegs wurden wir belohnt. In den ersten Morgenstunden konnten mehrere Elche beobachtet und fotografiert werden – ein gelungener Auftakt.



Fotos: Katharina Böing

Nach einer anspruchsvollen Wanderung entdeckten wir schließlich die ersten Moschusochsen. Zunächst zeigte sich ein einzelnes Tier, wenig später mehrere weitere Tiere und schließlich eine kleine Herde, die gemächlich durch die eindrucksvolle Gebirgslandschaft zog. Diese Begegnungen mit den urzeitlich wirkenden Tieren zählen zweifellos zu den eindrucksvollsten Naturerlebnissen Norwegens.

Auch der Rückweg durch die weite Fjelllandschaft bot immer wieder fantastische Ausblicke. Als leichter Regen einsetzte, machte sich die Gruppe mit vielen neuen Eindrücken und vollen Speicherkarten auf den Heimweg.

Papageitaucher – die Stars von Runde

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Vogelinsel Runde. Tausende Seevögel brüten hier auf den steilen Klippen, doch die unangefochtenen Stars sind die Papageitaucher.

Mit ihren leuchtend orangefarbenen Schnäbeln wirken sie fast wie gemalt. Gleichzeitig überraschen sie mit ihrer enormen Flugeschwindigkeit und Wendigkeit. Stundenlang beobachteten wir die Vögel beim Anflug auf ihre Bruthöhlen, bei der Gefiederpflege oder mit kleinen Sandaalen im Schnabel. Immer wieder entstanden neue fotografische Situationen, die schnelle Reaktionen verlangten.

Auch die beeindruckende Küstenlandschaft mit ihren steilen Felsen und dem offenen Atlantik machte den Besuch der Insel zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mehr als nur schöne Bilder

Die Woche verging viel zu schnell. Sie war geprägt von außergewöhnlichen Tierbeobachtungen, intensiven Naturerlebnissen und unzähligen fotografischen Höhepunkten.

Besonders beeindruckte uns der enorme Aufwand, den Peter für die Vorbereitung der Seeadlerfotografie betreibt. Noch bevor die eigentlichen Bootstouren beginnen können, müssen zunächst genügend Fische gefangen werden, um Möwen und Seeadler überhaupt anzulocken. Erst diese sorgfältige Vorbereitung und seine jahrzehntelange Erfahrung ermöglichen jene spektakulären Aufnahmen, für die die NATURBLICK-Fotoexkursionen bekannt sind.

Am Ende nahmen wir weit mehr mit nach Hause als nur gelungene Fotos. Es waren die Begegnungen mit wilden Tieren, die großartige Landschaft, die gemeinsame Zeit in einer kleinen Gruppe und das Gefühl, die Natur Norwegens intensiv erlebt zu haben. Genau diese Kombination macht eine NATURBLICK-Fotoexkursion zu einem unvergesslichen Erlebnis. ■

Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur





Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Fotos: Ralf Müller (1), Peter Scherbuk (3)

Foto: Peter Scherbuk



Fotos: Dr. Stefan Niederste-Frielinghaus

UNVERGESSLICHE NATURERLEBNISSE AM ROMSDALSFJORD

Von Dr. Stefan Niederste-Frielinghaus

In der dritten Juniwoche 2025 war es endlich so weit. Nach Reisen mit Peter Scherbuk nach Lappland und Nordostpolen stand nun der Romsdalsfjord auf dem Programm – ein Reiseziel, von dem ich schon viel gehört hatte.

Traumrevier für Naturfotografen

Als Peter im Januar erzählte, dass in der zweiten Gruppe noch ein Platz frei sei, musste ich nicht lange überlegen. Schon die Unterkunft war ein Erlebnis. Von meinem Zimmer aus blickte ich direkt auf den Fjord mit seinen ständig wechselnden Licht- und Wetterstimmungen. Um diese Jahreszeit wird es selbst nachts kaum dunkel – ideale Bedingungen für Fotografieren.

Seeadlerfotografie der Extraklasse

Ich hatte bereits Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern fotografiert, doch der Romsdalsfjord spielt in einer ganz anderen Liga. Peter fängt die Köderfische selbst – eine Arbeit, die viel Erfahrung und Geduld erfordert. Wer mithilft, hat gleichzeitig die Chance, größere Fische für das Abendessen zu fangen. Mir gelang als Angellaie sogar der Fang von drei Lengs, die Peter noch am selben Tag frisch zubereitete – ein Genuss, den ich so schnell nicht vergessen werde.

Fotografieren bei Wind und Wetter

Von den vielen Ausfahrten blieb mir besonders die letzte in Erinnerung. Nach mehreren erfolgreichen Tagen wollten wir ein letztes Mal hinaus. Regen und wechselnder Wind sorgten zunächst für schwierige Bedingungen.

Als ein kräftiger Schauer aufzog, fragte Peter: „Bei Sonne kann jeder – wollen wir das besondere Bild?“ Natürlich wollten

wir. Kurz darauf passte der Wind, und wir konnten die Seeadler im strömenden Regen fotografieren. Genau diese außergewöhnlichen Bedingungen sorgten für eine ganz besondere Bildserie.

Beeindruckend war dabei Peters Begeisterung. Obwohl er dort schon unzählige Male fotografiert hat, sucht er immer wieder nach dem perfekten Bild und motiviert damit die gesamte Gruppe.

Mehr als nur Seeadler

Neben den Bootstouren unternahmen wir zahlreiche Ausflüge. Im Dovrefjell fotografierten wir Moschusochsen, Blaulhchen und Goldregenpfeifer, auf der Insel Runde standen Papageitaucher im Mittelpunkt.

All diese Erlebnisse passten in nur eine Woche – viel zu kurz. Am Ende blieb vor allem ein Gedanke: Am liebsten wäre ich einfach noch eine weitere Woche geblieben. ■





Fotos: Peter Scherbuk

Bernd Radtke:

Eine Fotoexkursion, die begeistert

Nachdem ich bereits viele beeindruckende Bilder und Berichte im NATURBLICK gesehen hatte, erfüllte ich mir in diesem Jahr den Wunsch, erstmals mit Peter Scherbuk nach Norwegen zu reisen.

Mein Fazit: Die Reise war ein rundum gelungenes Erlebnis. Die Organisation war hervorragend, und trotz des wechselhaften Wetters gelang es Peter stets, das Beste aus den Bedingungen herauszuholen.

Besonders beeindruckt haben mich die grandiose Landschaft und die unberührte Natur. Neben den Seeadlern fotografierten wir Moschusochsen, Papageitaucher und viele weitere Tierarten. Das größte Highlight war für mich die Begegnung mit den mächtigen Moschusochsen, denen wir nach längerer Suche bis auf ideale Fotodistanz nahe kamen.

Die Seeadlerfotografie war anspruchsvoller als erwartet. Dank der täglichen Ausfahrten und moderner Kamertechnik gelangen jedoch auch weniger erfahrenen Teilnehmern beeindruckende Aufnahmen.

Ebenso wertvoll war der Austausch in der kleinen Gruppe begeisterter Naturfotografen. So kehrte ich nicht nur mit vielen gelungenen Bildern, sondern auch mit neuen Ideen und unvergesslichen Eindrücken nach Hause zurück. ■

Hariolf Löffelald:

Ein Traum für Naturfotografen

Norwegens außergewöhnliche Tierwelt, beeindruckende Landschaften und faszinierende Lichtstimmungen auf einer Reise zu erleben – genau das macht diese NATURBLICK-Fotoexkursion so besonders.

Bereits zweimal durfte ich daran teilnehmen und wurde jedes Mal mit unvergesslichen Eindrücken und großartigen Bildern belohnt. Dank seiner Erfahrung, hervorragenden Ortskenntnis und dem perfekten Timing ermöglichte Peter Scherbuk außergewöhnliche fotografische Erlebnisse. Im Dovrefjell konnten wir uns bei bestem Morgenlicht an die Moschusochsen heranpirschen – Auge in Auge mit einem mächtigen Bullen. Ebenso beeindruckend waren die Papageitaucher auf der Insel Runde, die wir von idealen Standorten aus fotografieren konnten.

Das Herzstück der Reise waren die Bootsausfahrten zu den Seeadlern. Die spektakulären Anflüge der Adler direkt vor dem Boot sorgten immer wieder für unvergessliche Momente und hervorragende Aufnahmen. Ein besonderes Erlebnis war auch das gemeinsame nächtliche Angeln der Köderfische für den nächsten Fototag.

Die kleine Gruppe, der Austausch mit Gleichgesinnten und die perfekte Organisation machten diese Reise unvergesslich. Ich komme ganz sicher wieder. ■

Birgit und Dr. Rüdiger Wenzel:

Eine Fotoreise, die in Erinnerung bleibt

Papageitaucher – die fliegenden Clowns der Meere – in ihrer natürlichen Umgebung fotografieren zu können, war der Hauptgrund, weshalb wir uns für die Fotoexkursion zum Romsdalsfjord mit Peter Scherbuk angemeldet hatten. Doch diese Reise bot weit mehr als das.

Tägliche Ausfahrten – bei jedem Wetter und in den unterschiedlichsten Lichtstimmungen – ermöglichten faszinierende Aufnahmen von jagenden Seeadlern, Möwen und Gryllteisten. Weitere Höhepunkte waren die Exkursionen zu den Moschusochsen im Dovrefjell-Nationalpark, der Besuch der Papageitaucher-Kolonie auf der Insel Runde sowie zahlreiche Gelegenheiten zur eindrucksvollen Landschaftsfotografie. Die fotografischen Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

Die gesamte Fotoreise war hervorragend organisiert und wurde von Peter mit großer Fachkompetenz und viel persönlichem Engagement geleitet. Die entspannte, familiäre Atmosphäre ließ schnell das Gefühl aufkommen, mit guten Freunden unterwegs zu sein.

Mit vollen Speicherkarten, unvergesslichen Naturerlebnissen und vielen positiven Erinnerungen traten wir schließlich die Heimreise an. ■
Mange takk, Peter!

Christoph und Stefan Gymnich:

Perfekte Motive – unvergessliche Erlebnisse

Nach meiner ersten Teilnahme im Jahr 2018 reiste ich diesmal gemeinsam mit meinem Sohn erneut nach Norwegen. Schon die Anreise durch die faszinierende norwegische Landschaft war ein Erlebnis für sich und steigerte die Vorfreude auf die kommenden Fototage. Gleich nach unserer Ankunft erwartete uns mit der Beobachtung eines erst zwei Tage alten Waldkauzes das erste Highlight. In den folgenden Tagen konnten wir dank der hervorragenden Organisation und kompetenten Begleitung majestätische Seeadler aus nächster Nähe fotografieren – ein unvergessliches Erlebnis.

Weitere Höhepunkte waren die bestens vorbereiteten Exkursionen zu den Moschusochsen im Dovrefjell-Nationalpark und zur berühmten Vogelinsel Runde. Die beeindruckende Tierwelt und die vielfältigen Fotomöglichkeiten machten jeden Tag zu etwas Besonderem.

Die perfekte Organisation, die ausgezeichnete Betreuung und die familiäre Atmosphäre machten diese Reise erneut zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für Natur- und Tierfotografen, die außergewöhnliche Motive in grandioser Landschaft suchen, sind die Fotoexkursionen von NATURBLICK eine uneingeschränkte Empfehlung. ■

Gregor Huber:

Eine Reise, die ich jedem Naturfotografen empfehlen kann

Die Fotoexkursion nach Norwegen war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Die beeindruckende Fjordlandschaft, die besondere Stimmung des Nordens und die zahlreichen Begegnungen mit Seeadlern, Moschusochsen, Papageitauchern und vielen anderen Tieren machten diese Reise zu etwas ganz Besonderem. Gemeinsam mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und die Erlebnisse miteinander zu teilen, war eine zusätzliche Bereicherung.

Besonders schätze ich an den NATURBLICK-Fotoexkursionen die gute Organisation, die fachkundige Begleitung und die entspannte, familiäre Atmosphäre. Man merkt, dass jede Tour mit viel Erfahrung vorbereitet wird und stets versucht wird, die bestmöglichen fotografischen Bedingungen zu schaffen.

Jede Reise hat mich fotografisch und persönlich weitergebracht. Ich bin nicht nur mit vielen gelungenen Bildern, sondern auch mit neuen Erfahrungen, wertvollen Anregungen und unvergesslichen Naturerlebnissen nach Hause zurückgekehrt. Die Vorfreude auf die nächste NATURBLICK-Fotoexkursion ist deshalb schon jetzt groß. ■





Fotos: Peter Scherbuk



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Foto: Stefan Gymnich





Fotos: Peter Scherbuk

NORWEGEN | Norwegens wilde Vielfalt – von Fjorden über Fjell bis zur Vogelinsel

Seeadler, Moschusochsen, Papageitaucher und Norwegens faszinierende Tierwelt



Am Romsdalsfjord erleben wir Seeadler aus nächster Nähe: Vom Motorboot aus beobachten und fotografieren wir die majestätischen Greifvögel beim Beutefang aus einer hervorragenden Fotodistanz. Im Dovrefjell-Nationalpark gehen wir auf Pirsch nach den urzeitlich anmutenden Moschusochsen und entdecken in der weiten Tundralandschaft auch Rentiere und mit etwas Glück Elche. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der berühmten Vogelinsel Runde, auf der uns die zutraulichen Papageitaucher beste Fotomöglichkeiten bieten.

Bereits bei Tagesanbruch fahren wir mit unserem offenen Motorboot hinaus auf den Romsdalsfjord. Im sanften Licht des Morgens und ebenso am Nachmittag ergeben sich ideale Bedingungen für eindrucksvolle Flugaufnahmen der Seeadler. Mehrere Brutpaare leben entlang der Fjordufer und pendeln regelmäßig zwischen Horst und Jagdrevier. Oft streifen sie unsere Boote in Entfernungen von nur zehn bis fünfzig Metern – ideale Voraussetzungen für spektakuläre Actionaufnahmen. Empfehlenswert sind Brennweiten zwischen 200 und 500 Millimetern, möglichst mit Bildstabilisator.

Nur knapp zwei Autostunden von unserem Ferienhaus entfernt liegt der Dovrefjell-Nationalpark – eines der letzten Rückzugsgebiete der wild lebenden Moschusochsen auf dem europäischen Festland. Die imposanten Tiere wirken wie Relikte aus der Eiszeit und bieten in der offenen Tundralandschaft einzigartige Fotomotive. Gleichzeitig bestehen gute Chancen auf Begegnungen mit Rentieren und gelegentlich auch Elchen.

Die tief eingeschnittenen Fjorde prägen die Landschaft Norwegens wie kaum ein anderes Naturphänomen. Zwischen Stavanger und Molde zeigt sich diese einzigartige Küstenwelt

von ihrer schönsten Seite. Unsere Fotoexkursionen beginnen direkt am Ufer des Romsdalsfjords, einer der landschaftlich reizvollsten Regionen des Landes.

Schon der Anflug auf den Flughafen Molde ist ein Erlebnis. Die Maschine gleitet tief über den Fjord, während schneebedeckte Berggipfel scheinbar auf Augenhöhe vorbeiziehen. Wer einen Fensterplatz ergattert, wird bereits vor der Landung mit unvergesslichen Ausblicken belohnt.

Der Romsdalsfjord erstreckt sich weit bis zum offenen Meer. Kleine Dörfer schmiegten sich an seine Ufer, während zahllose Wanderwege zu spektakulären Aussichtspunkten führen. Neben unseren täglichen Fotozielen, die wir mit dem Geländewagen erreichen, sind wir auch zu Fuß und mit dem Boot unterwegs.

Zu den landschaftlichen Höhepunkten zählt der UNESCO-Welterbe-Geirangerfjord. Mächtige Wasserfälle, steil aufragende Felswände und schneebedeckte Gipfel bilden hier eine der eindrucksvollsten Landschaften Skandinaviens. Vom rund 600 Meter hoch gelegenen Aussichtspunkt eröffnet sich ein überwältigender Blick über den Fjord.

Fotos: Peter Scherbuk

Leistungen

- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer in einem idyllisch am Romsdalsfjord gelegenen Ferienhaus. Einzelzimmer gegen einen Aufpreis von 150 Euro (nach Verfügbarkeit).
- Großzügiges Wohnzimmer sowie Bad/Dusche/WC zur gemeinsamen Nutzung. Eine Terrasse mit herrlichem Blick über den Fjord lädt zum Entspannen ein.
- Reichhaltiges Frühstück sowie ein warmes Mittagessen.
- Auf Wunsch kostenfreie Leihstellung hochwertiger Stativ von Gitzo und Manfrotto sowie Kugelhöpfe von Novoflex (je nach Modell und Verfügbarkeit).
- Flughafentransfer ab/bis Molde (Fahrzeit ca. 1–1,5 Stunden).
- Transfer ab/bis Bahnhof Åndalsnes (Fahrzeit ca. 45 Minuten).
- Auf Wunsch Flughafentransfer ab/bis Ålesund gegen einen Aufpreis von 120 Euro pro Strecke (Fahrzeit ca. 3 Stunden).
- Sämtliche Transfers und Fahrten während der gesamten Fotoexkursion.
- Alle anfallenden Fähr- und Mautgebühren.
- Täglich mindestens zwei Bootsfahrten zur Seeadlerfotografie. Das geräumige Motorboot bietet Platz für maximal vier Fotografen und ermöglicht optimale Arbeitsbedingungen.
- Intensive fotografische Betreuung während der gesamten Reise durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

Hinweise

- An- und Abreise nach/ab Molde oder direkt nach/ab Eidsbygda
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, Trinkgelder, Persönliches, Reiserücktritts- und Reiseunfall-Versicherung
- Der Ablauf der Fotoexkursion richtet sich nach Wetter, Licht und den aktuellen Naturbedingungen. Programmänderungen sind daher jederzeit möglich und erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen fotografischen Möglichkeiten.
- Die Durchführung der Reise setzt eine Mindestteilnehmerzahl von drei Personen voraus.
- Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Nicht in den Leistungen enthalten

- An- und Abreise nach Norwegen
- Persönliche Ausgaben und Getränke
- Reiseversicherung (empfohlen)
- Eventuelle zusätzliche Mahlzeiten außerhalb des Programms

Termine (Dauer jeweils 8 Tag)

02.06. – 09.06.2027

09.06. – 16.06.2027

16.06. – 23.06.2027

23.06. – 30.06.2027

Preis p/P. im DZ **2.600,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €

Veranstaltungsort:

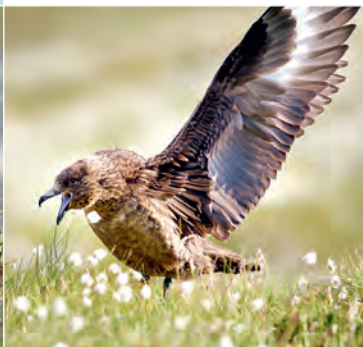
Eidsbygda, Møre og Romsdal, Norwegen

Teilnehmeranzahl:

mind. 3 bis maximal 4 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen in Molde.
Direktanreise ist möglich, Übernachtung mit Frühstück und warmes Mittag- bzw. Abendessen.
Inkl. aller genannten Leistungen.

Organisation und Durchführung der Fotoexkursion:
NATURBLICK Verlag



Um Moschusochsen und Papageitaucher eindrucksvoll fotografieren zu können, sind teilweise Wanderungen durch anspruchsvolles Gelände erforderlich. Rechnen Sie daher mit mehrstündigen Touren, bei denen Sie Ihre Fotoausrüstung im Rucksack tragen.

Sowohl im Dovrefjell-Nationalpark als auch auf der Vogelinsel Runde kann das Wetter äußerst wechselhaft sein. Wind, Regen und kühle Temperaturen sind ebenso möglich wie sonnige, sommerlich warme Tage. Wetterfeste Kleidung, knöchelhohe Wanderschuhe sowie ein guter Regenschutz für Ihre Fotoausrüstung gehören deshalb unbedingt ins Gepäck.

Eine normale körperliche Kondition und Trittsicherheit sind für diese Fotoexkursion empfehlenswert.



Am Romsdalsfjord „residieren“ wir bequem mit viel Platz und einem traumhaften Blick auf den Fjord.

Nicht weniger beeindruckend ist der berühmte Trollstigen. Elf enge Serpentinwinden führen bis auf 858 Meter Höhe hinauf und bieten grandiose Ausblicke auf das Tal sowie die markanten Gipfel von Kongen, Dronningen und Bispen. Die spektakuläre Passstraße gehört zu den bekanntesten Naturattraktionen Norwegens.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Vogelinsel Runde. Der südlichste große Vogelberg Norwegens beherbergt Hunderttausende Seevögel. Besonders die farbenfrohen Papageitaucher lassen sich hier aus kurzer Distanz hervorragend beobachten und fotografieren.

In unserem privaten Hafen liegt das Boot für die täglichen Seeadlerfahrten.



Anreise – schon der Weg ist ein Erlebnis

Selbstverständlich können Sie direkt nach Molde fliegen. Eine besonders reizvolle Alternative ist jedoch die Anreise über Oslo mit der Bahn. Von dort bringt Sie die spektakuläre Raumabahn in rund fünf Stunden entspannt nach Åndalsnes, wo wir Sie am Bahnhof persönlich abholen.

Der letzte Streckenabschnitt zählt zu den schönsten Bahnstrecken der Welt. Im Panoramazug fahren Sie durch das beeindruckende Romsdalen entlang des wildromantischen Rauma-Flusses, vorbei an steilen Felswänden, tosenden Wasserfällen und majestätischen Berggipfeln. Bereits die Anreise wird so zu einem unvergesslichen Naturerlebnis.

Ganz gleich, ob Sie sich für den Flug nach Molde oder die Bahnfahrt über Oslo entscheiden – wir holen Sie selbstverständlich am Flughafen beziehungsweise am Bahnhof ab. Auch eine Anreise mit dem eigenen Pkw ist problemlos möglich. Direkt an unserem Ferienhaus stehen Ihnen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Diese Reise bietet weit mehr, als sich auf wenigen Seiten beschreiben lässt. Mit nur zwei bis vier Teilnehmern erleben wir einige der schönsten Natur- und Fotoreviere Norwegens intensiv und ohne Zeitdruck. Atemberaubende Landschaften, faszinierende Tierbegegnungen und optimale fotografische Bedingungen machen diese Exkursion zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Bis bald in Norwegen – und allzeit Gut Licht!



Exkursionsablauf NORWEGEN | Zwischen Fjorden und Fjell

Nach der Ankunft am Flughafen Molde fahren wir gemeinsam nach Eidsbygda. Unser direkt am Romsdalsfjord gelegenes Ferienhaus ist während der gesamten Fotoexkursion unser Ausgangspunkt.

Schwerpunkt der Reise ist die faszinierende Seeadlerfotografie. Mehrmals täglich fahren wir mit dem Motorboot hinaus auf den Fjord und erleben die majestätischen Greifvögel aus nächster Nähe. Durch gezielt ins Wasser geworfene Fische ergeben sich spektakuläre Jagdszenen und beste Voraussetzungen für beeindruckende Actionaufnahmen. Mit unserem geräumigen Geländewagen erreichen wir zudem weitere fotografisch interessante Ziele in der Region. Trotz des abwechslungsreichen Programms bleibt genügend Zeit, die eindrucksvolle Landschaft zu genießen.

Die Fotoexkursion findet mit maximal vier Teilnehmern statt. Dadurch können wir den Ablauf flexibel an Wetter, Licht und die besten fotografischen Möglichkeiten anpassen.

Foto: Peter Scherbuk

Im Bann der Wildnis – Eine Woche unter Adlern, Bären und Wölfen:

Ansitzfotografie in den Waldkarpaten

Von Babsi Gutenthaler-Urban und Lars Urban



Foto: Peter Scherbuk

Mitte Mai 2025 führt uns eine Fotoreise in die Waldkarpaten an der polnisch-slowakisch-ukrainischen Grenze – eine der letzten großen Wildnisregionen Europas. Nach einer langen Anreise durch Regen und Nebel erreichen wir unser Ziel.

Im Herzen der Wildnis

Peter Scherbuk empfängt uns herzlich und begleitet die Reise mit großer Erfahrung. Da kurzfristig Teilnehmer abgesagt haben, wird aus der Gruppenreise eine exklusive Tour. Gemeinsam mit dem polnischen Naturfotografen Jarek beziehen wir ein gemütliches Holzhaus am Fluss.

Jeden Nachmittag fahren wir mit dem Geländewagen zur Ansitzhütte, verbringen dort die Nacht und nutzen das beste Licht am Abend und am frühen Morgen.

Faszinierende Begegnungen

Schon am ersten Abend erscheint ein Braunbärenpaar auf der Lichtung. Während der Paarungszeit begleiten sich die Tiere über mehrere Tage, und wir erleben sogar ihre Paarung – ein außergewöhnlicher Moment.

Auch in den folgenden Tagen beobachten wir die Bären immer wieder. Mit der Zeit erkennen wir einzelne Tiere an

Foto: Babsi Gutenthaler-Urban und Lars Urban



Foto: Jaroslaw Klej

ihrem Aussehen und Verhalten. Mehrfach zeigen sich außerdem Wölfe – seltene und unvergessliche Begegnungen.

Mehr als nur Tierfotografie

Zwischen den Ansätzen genießen wir die herzliche Gastfreundschaft und die regionale Küche. Nach langen Stunden im Versteck sind diese Pausen ebenso wertvoll wie die Zeit hinter der Kamera.

Fazit

Die Reise war weit mehr als eine Fototour. Sie führte uns mitten hinein in eine der letzten Wildnislandschaften Europas, in der Geduld und Respekt vor der Natur mit einzigartigen Erlebnissen belohnt werden.

Wir kehrten mit eindrucksvollen Bildern, unvergesslichen Begegnungen und einem Stück Wildnis im Herzen nach Hause zurück. ■

Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Foto: Babsi Gutenthaler-Urban und Lars Urban







Foto: Thomas Hellwig



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
 Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Im Bann der Wildnis – Eine Woche unter Adlern, Bären und Wölfen:

Meine erste Ansitzerfahrung in den **Waldkarpaten**

Von Sarah Polzer

Nach der individuellen Anreise trafen wir – sechs begeisterte Naturfotografen und Peter Scherbuk – in unserem gemütlichen Ferienhaus am Fluss ein. Schon die mit Braunbären bemalte Zimmerwand steigerte die Vorfreude auf die kommenden Tage.

Die Ansitzhütte ruft

Am nächsten Nachmittag brachte uns ein Land Rover über einen Fluss und steile Waldwege zu den Ansitzhütten am Rand des Nationalparks. Nach dem Aufbau unserer Kameras dauerte es nicht lange, bis ein Schreiadler auf der Wiese landete und uns die ersten Fotomotive bot.

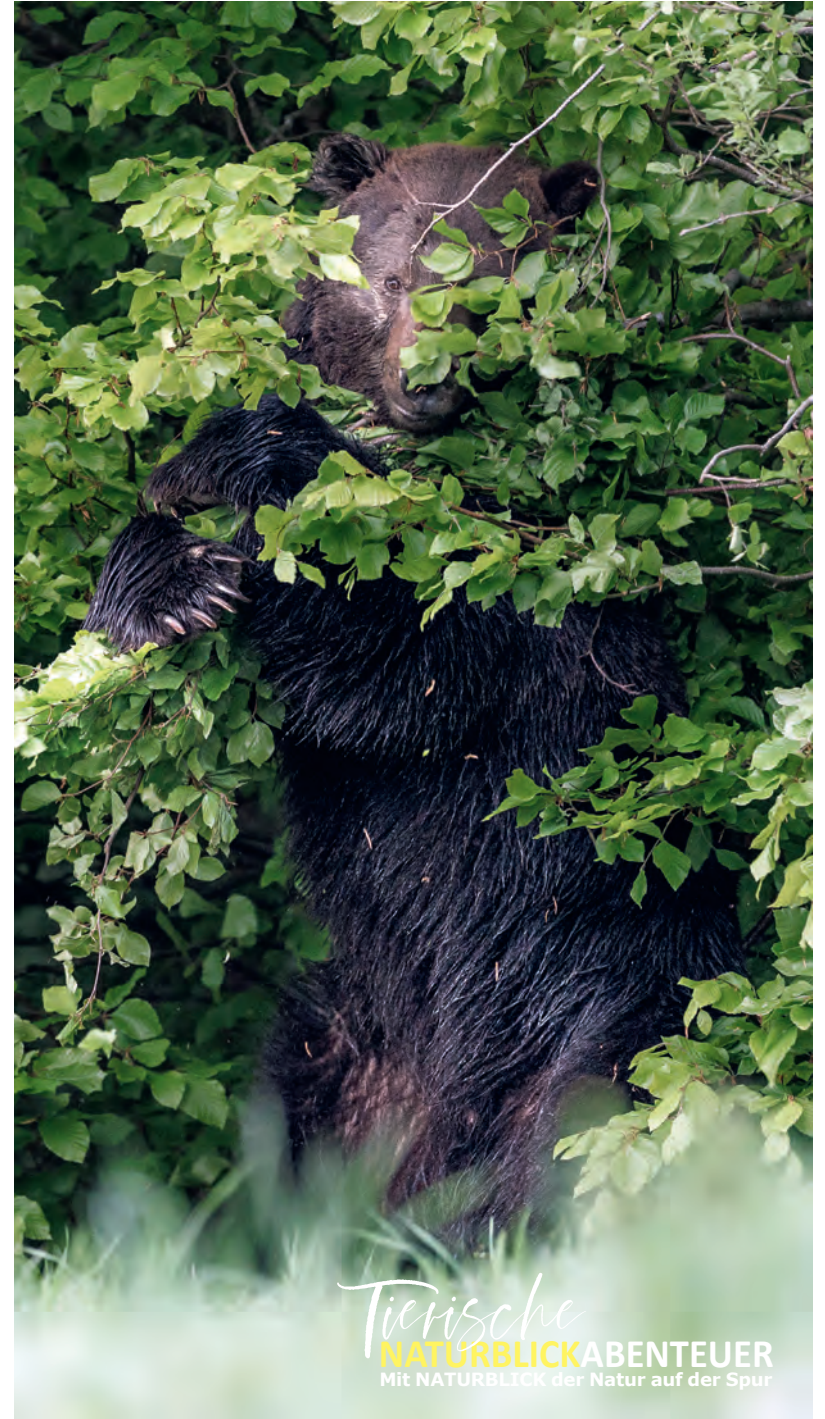
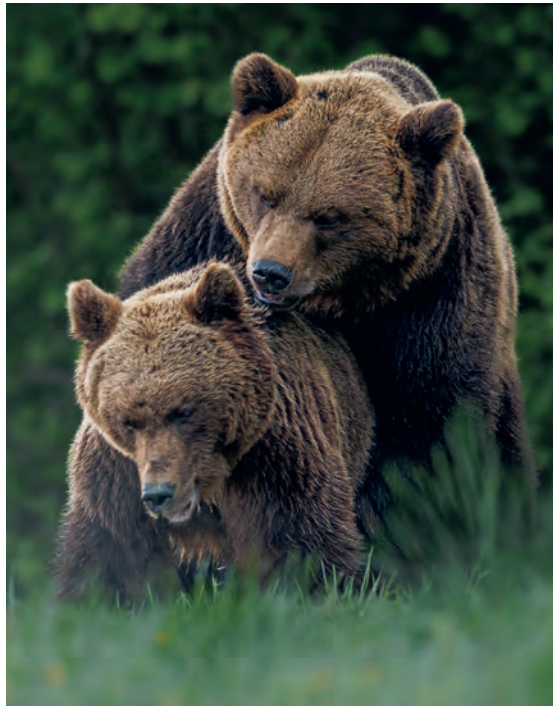
Kurz darauf folgten Neuntöter, Ringeltauben und weitere Vogelarten. Während der ruhigen Phasen sichteten wir unsere Bilder oder tauschten uns leise über Kameraeinstellungen aus – immer mit einem Auge auf die Wiese.

Begegnungen mit den Braunbären

Am späten Nachmittag erschien schließlich mein erster Braunbär in freier Wildbahn – ein unvergesslicher Moment. Im Laufe der Woche wurden die Bären zu regelmäßigen Besuchern, an manchen Abenden hielten sich sogar bis zu sechs Tiere gleichzeitig vor der Hütte auf.

Im Mai ist Paarungszeit, sodass wir nicht nur das Sozialverhalten der Bären, sondern auch die Annäherung eines Paares beobachten konnten. Besonders faszinierend war es, die einzelnen Tiere nach und nach an ihrem Aussehen und Verhalten wiederzuerkennen.

Ein kleines hellbraunes Bärenweibchen, ein junger Bär, der sich verspielt im Gras wälzte, und ein kräftiger Bär, der sich genüsslich am Baum rieb, gehören zu meinen schönsten Erinnerungen.



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur

Foto: Roman Vritt



Fotos: Peter Scherbuk



Foto: Guido Roschlaub

Termin (Dauer 8 Tage)**17.05. – 24.05.2027****Preis** p/P. im DZ **2.100,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 150,- €**Veranstaltungsort:**

Waldkarpaten, Polen

Teilnehmeranzahl:

mind. 4 bis maximal 5 Personen

Eigene Anreise bis Flughafen Rzeszów (RZE), Polen.
Direktanreise ist möglich, Übernachtung mit Frühstück
inkl. aller genannten Leistungen.Organisation und Durchführung der Fotoexkursion:
NATURBLICK-Verlag**Individuelle Sonder- und
Wunschtermine sowie exklusive
Einzelteilnahmen können –
vorbehaltlich der Verfüg-
barkeit – vereinbart werden.**

POLEN | Tierfotografie in einer der letzten Wildnisregionen Europas

Schreiadler, Steinadler, Braunbären und mit etwas Glück auch Wölfe

Die Waldkarpaten beherbergen auf mehreren tausend Quadratkilometern die größten urwaldähnlichen Waldgebiete Mitteleuropas. Sie erstrecken sich über Polen, die Slowakei, die Ukraine und Rumänien. Unsere Ansitzhütten liegen im polnischen Teil der Waldkarpaten, unweit des Bieszczady-Nationalparks – einer der ursprünglichsten Wildnisregionen Europas.

Hier leben noch Braunbären, Wölfe, Luchse, Schreiadler, Steinadler, Rotwild und viele weitere Tierarten in einem weitgehend intakten Lebensraum. Trotz des zunehmenden Naturtourismus bietet die enorme Weite der Landschaft den Wildtieren ausreichend Rückzugsräume. Dadurch zählen die Waldkarpaten bis heute zu den besten Regionen Europas für eindrucksvolle Tierbeobachtungen.

Mit NATURBLICK erleben Sie diese faszinierende Wildnis aus professionellen Ansitzhütten, die speziell für Naturfotografen und Tierfilmer konzipiert wurden. Die Verstecke befinden sich in besonders wildreichen Gebieten und ermöglichen intensive Naturbeobachtungen, ohne die Tiere zu stören.



Die schallgedämmten und wärmeisolierten Ansitzhütten sind innen vollständig mit Teppich ausgekleidet und bieten auch bei langen Ansitzen einen hohen Komfort. Bequeme, nahezu in Liegeposition verstellbare Stühle sowie eine separate, abschließbare Toilettennische mit Campingtoilette sorgen dafür, dass selbst mehrtägige Ansitze angenehm bleiben.

Ein Stativ wird nicht benötigt. Unterhalb der Objektivöffnung befindet sich eine stabile Auflage, auf der der Stativkopf befestigt wird. Jeder Fotograf verfügt über rund eineinhalb Meter Platz. Ein großes Beobachtungsfenster oberhalb der Objektivöffnung ermöglicht jederzeit einen ungestörten Blick auf das Geschehen vor der Hütte – so entgeht Ihnen keine spannende Tierbeobachtung. ■



Fotos: Peter Scherbuk (2), Marione Wallborn (1)



Die Bieszczady sind eine ursprüngliche Mittelgebirgslandschaft im Dreiländereck von Polen, der Slowakei und der Ukraine. Sie bilden den westlichen Teil der Ostbeskiden und gehören zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Mitteleuropas. Aufgrund ihrer ausgedehnten, nahezu unberührten Wälder werden die Ostbeskiden auch als Waldkarpaten bezeichnet – eine der letzten echten Wildnisregionen Europas.

Leistungen

- 7 Übernachtungen im Ferienhaus im Doppelzimmer (Einzelbelegung gegen einen Aufpreis von 150 Euro möglich). Bad/WC werden gemeinsam genutzt.
- Frühstück im Ferienhaus.
- Für die Ansitze: Lunchpaket sowie eine Thermoskanne mit Kaffee oder Tee. Die Zutaten werden bereitgestellt; jeder Teilnehmer stellt sich sein Lunchpaket selbst zusammen.
- Alle Transfers während der Fotoexkursion.
- Transfer ab/bis Bahnhof oder Flughafen Rzeszów (RZE).
- Kostenlose Leihstellung hochwertiger Novoflex-Kugelhörner (nach Verfügbarkeit).
- Kostenlose Leihstellung von Feldbetten für Übernachtungen in den Ansitzhütten.
- Fünf Ansitze in geräumigen und komfortablen Ansitzhütten. Je nach Situation stehen mehrere Ansitzhütten zur Verfügung.
- Intensive fotografische Betreuung während der gesamten Exkursion durch Naturfotograf Peter Scherbuk.

Wichtige Hinweise

- Die Durchführung der Exkursion setzt eine Mindestteilnehmerzahl von vier Personen voraus.
- Programmänderungen aufgrund von Wetter, Lichtverhältnissen oder aktuellen Naturgegebenheiten bleiben vorbehalten und erfolgen stets zugunsten der bestmöglichen Tierbeobachtungs- und Fotomöglichkeiten.
- Änderungen vorbehalten.

Nicht in den Leistungen enthalten

- An- und Abreise nach bzw. ab Rzeszów (RZE).
- Nicht genannte Mahlzeiten (z. B. Mittag- oder Abendessen in Restaurants) sowie Getränke.
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder.
- Reiserücktritts-, Reisekranken- und Reiseunfallversicherung (empfohlen).

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Die Fotoexkursion richtet sich an Fotografinnen und Fotografen, die bereits erste Erfahrungen in der Natur- und Tierfotografie gesammelt haben.
- Der sichere Umgang mit der eigenen Kamera- und Fotoausrüstung wird vorausgesetzt.
- Für erfolgreiche Ansitze sind Geduld, Ausdauer und die Bereitschaft zu längeren Beobachtungszeiten erforderlich.
- Für die optionalen Fototouren ist eine gute Grundkondition empfehlenswert, da das Gelände der Waldkarpaten teilweise bergig und anspruchsvoll ist.



Der Ablauf einer Ansitz-Fotowoche in den Waldkarpaten

Der Ansitz beginnt jeweils am Nachmittag, meist zwischen 14.00 und 16.00 Uhr. Wir verbringen die Nacht in den komfortablen Ansitzhütten, sodass wir sowohl das stimmungsvolle Abendlicht als auch die ersten Sonnenstrahlen am Morgen direkt vor Ort erleben können. Für jeden Teilnehmer steht eine Matratze zur Verfügung, Decken und Schlafsäcke können ausgeliehen werden. Dennoch empfehlen wir, einen eigenen Schlafsack mitzubringen. Die Abholung erfolgt – je nach Lichtverhältnissen – zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Gerade die Nacht macht den besonderen Reiz dieser Exkursion aus. Zwar wird nicht fotografiert, doch die Geräuschkulisse der Wildnis sorgt oft für unvergessliche Momente. Nicht selten hallt das Heulen der Wölfe durch den Wald, während in den kurzen Sommernächten die Dämmerung nahezu nahtlos in den Morgen übergeht.

Nach dem Ansitz fahren wir gemeinsam zum Mittagessen in ein Restaurant. Den restlichen Tag verbringen wir zur Erholung im Quartier oder nutzen die Zeit für eigene Erkundungen in der reizvollen Umgebung unseres direkt am Fluss gelegenen Ferienhauses.

Als Alternative zum Ansitz bieten wir geführte Fotoexkursionen in die umliegende Wildnis an. Noch vor Sonnenaufgang geht es hinaus in die Landschaft, wo wir an ausgewählten Plätzen auf das Erscheinen der Wildtiere warten. Mit etwas Glück zeigen sich Wisente, Rot- oder Schwarzwild, aber auch Braunbären oder Wölfe. Begleitet werden diese Touren von unserem ortskundigen Guide oder von Peter Scherbuk.

Welche Tiere wir beobachten werden, lässt sich nie vorhersagen – genau das macht den besonderen Reiz dieser Reise aus. Ob im Ansitz oder auf Pirsch: Wir bewegen uns zu jeder Zeit in freier Wildbahn und erleben die Natur so, wie sie wirklich ist. ■

Fotos: Peter Scherbuk



Foto: Jarosław Klej

Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur



Foto: Gregor Huber

JAPAN | Ein tierisches Winterabenteuer im Land der aufgehenden Sonne

Begleiten Sie den Herausgeber und Naturfotografen Peter Scherbuk auf eine außergewöhnliche Fotoreise in das winterliche Japan – dorthin, wo eisige Landschaften und eine faszinierende Tierwelt aufeinandertreffen.

Wenn sich Hokkaido, die nördlichste der vier japanischen Hauptinseln, unter einer dicken Schneedecke in eine glitzernde Winterlandschaft verwandelt, beginnt die wohl spektakulärste Jahreszeit für Naturfotografen und Tierbeobachter. Kaum eine andere Region der Welt bietet eine vergleichbare Vielfalt an beeindruckenden Vogelarten und einzigartigen Fotomotiven in einer so faszinierenden Winterkulisse.

Trotz seiner Nähe zum äußersten Osten Russlands verfügt Hokkaido über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ermöglicht selbst im tiefsten Winter komfortables Reisen. Genau diese Kombination aus unberührter Natur und hervorragender Erreichbarkeit macht die Insel zu einem der besten Reiseziele für Naturfotografen weltweit.

Freuen Sie sich auf unvergessliche Begegnungen mit einigen der eindrucksvollsten Vogelarten Asiens. Beobachten Sie die eleganten Mandschurenkraniche, die anmutigen Singschwäne sowie die majestätischen Riesenseeadler und Seeadler, deren gewaltige Silhouetten sich eindrucksvoll vor verschneiten Landschaften und eisbedeckten Küsten abzeichnen.

Ein absoluter Höhepunkt erwartet Sie auf der UNESCO-Welterbe-Halbinsel Shiretoko. Jeden Winter ziehen Hunderte Riesenseeadler aus dem russischen Fernen Osten nach Hokkaido und folgen dem Packeis bis an die Küste. Nirgendwo sonst auf der Welt lassen sich Riesenseeadler und Seeadler vom Boot aus auf dem Treibeis so eindrucksvoll beobachten und fotografieren wie im kleinen Fischerort Rausu.

Fotos: Peter Scherbuk



15 Tage Fotoreise

JAPAN |
Ein tierisches Winterabenteuer

Termin

01.02. – 15.02.2027

Preis p/P. im DZ **8.280,- €**
Mindestteilnehmer 8 Personen
Ab/bis Tokyo

Preis p/P. im DZ **9.950,- €**
Mindestteilnehmer 6 Personen
Ab/bis Tokyo

Preis p/P. im DZ **11.500,- €**
Mindestteilnehmer 4 Personen
Ab/bis Tokyo

Inkl. Frühstück und 12x Abendessen

Einzelzimmerzuschlag: 695,- €

Leistungen

- Fotostreifzug durch das abendliche Tokyo
- Linienflüge Tokyo-Hokkaido-Tokyo
- Fotoreiseleitung: Peter Scherbuk, NATURBLICK Verlag inkl. fotografische Betreuung
- Zusätzliche Japanische Fotoreiseleitung Assistenz (deutschsprachig)
- Sorgfältig ausgewählte gute kleine Unterkünfte mit sehr guter Küche
- Eigene Bustransporte mit japanischem Fahrer
- Wohnen und Baden im Ryokan (japanische Gasthäuser)
- Fotopirsch zum Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
- Akan-Nationalpark
- Fotopirsch: Singschwäne auf dem Kussharo See
- insgesamt fünf Fotoansätze auf Riesenfischuhu (an zwei der besten Ansitzplätzen Japans)
- Legende badende Schneeeffen im Jigokudani Monkey Park
- Mehrere Bootstouren in das Packeis zu den Riesenseeadlern
- Fotostreifzug zu den historischen Höhepunkten von Tokyo

Flugpreise für gemeinsame Flugreise ab BRD, Zürich, Wien und Luxemburg zu tagesaktuellen Flugpreisen auf Anfrage beim Veranstalter Columbus Tours & Events.

Information und Beratung: Günther Milz (+49(0)172 / 248 70 87) und Andrea Krebs

Veranstalter: Columbus Tours & Event GmbH in Kooperation mit NATURBLICK | www.naturblick-fotoreisen.de

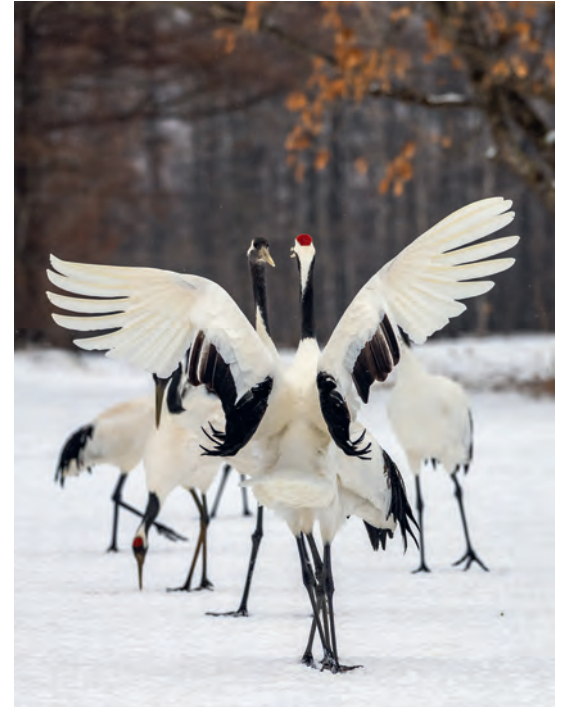
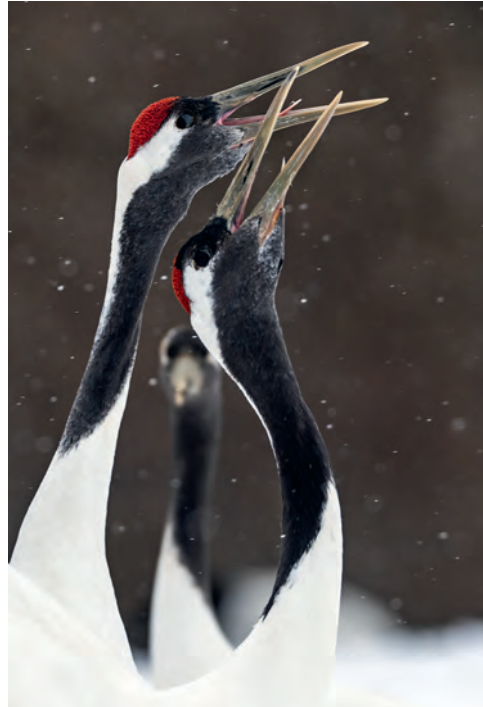
Columbus Tours & Events GmbH, Dorfstr. 34, D-40667 Meerbusch · Tel.: +49 (0) 2056 / 6 00 06 · E-Mail: info@columbus-tours.de · www.columbus-tours.de

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen der Columbus Tours & Events GmbH.



Tierische
NATURBLICKABENTEUER
Mit NATURBLICK der Natur auf der Spur





Das nährstoffreiche Wasser rund um die Shiretoko-Halbinsel und die fischreichen Gewässer entlang des Packeises bieten Riesenseeadlern und Seeadlern während des Winters ideale Jagdbedingungen. Dadurch lassen sich hier weltweit einzigartige Beobachtungen und spektakuläre Fotomotive realisieren.

Ein weiteres exklusives Highlight dieser Reise ist die Suche nach dem Riesenfischuhu (Blakiston-Fischuhu) – der größten und seltensten Eulenart der Erde. An gleich zwei der besten Beobachtungsplätze Japans werden wir insgesamt fünf Ansitze (Nachtansitze, weil der Uhu nachtaktiv ist) unternehmen, um diese legendäre Eule in ihrer natürlichen Umgebung fotografieren zu können. Eine derart intensive Gelegenheit bietet kaum eine andere Fotoreise.

Natürlich dürfen auch die weltberühmten Schneeeaffen des Jigokudani Monkey Parks nicht fehlen. Bereits kurz nach unserer Ankunft erleben wir die Japanmakaken, die sich entspannt in den heißen Quellen wärmen – eines der bekanntesten und beliebtesten Naturmotive Japans.

Ein Fotoprogramm, das seinesgleichen sucht

Nach zahlreichen Reisen nach Japan hat Peter Scherbuk ein Programm zusammengestellt, das in Umfang und fotografischer Qualität einzigartig ist.

Freuen Sie sich auf:

- 6 Bootsfahrten zu Riesenseeadlern und Seeadlern auf dem Packeis – jeweils zum Sonnenaufgang und am späten Vormittag, bei wechselnden Lichtstimmungen und unterschiedlichen fotografischen Bedingungen.
- 5 Ansitze auf den seltenen Riesenfischuhu an zwei der besten Beobachtungsplätzen Japans.
- Intensive Fotomöglichkeiten bei Mandschurenkranichen, Singschwänen und weiteren Wintervögeln Hokkaidos.
- Den Besuch der legendären Schneeeaffen im Jigokudani Monkey Park.
- Kleine Gruppen, optimale Betreuung und maximale Zeit für Naturbeobachtung und Fotografie.

Diese Reise richtet sich an ambitionierte Naturfotografen ebenso wie an begeisterte Tier- und Naturfreunde. Atemberaubende Winterlandschaften, außergewöhnliche Tierbegegnungen und perfekte fotografische Bedingungen machen diese Expedition zu einem Erlebnis, das Sie niemals vergessen werden. ■



Fotos: Peter Scherbuk

Erlebnis für alle Sinne

Natürlich darf auch die weltberühmte japanische Küche während unserer Fotoreise nicht zu kurz kommen. Jeder Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstück und endet mit einem kulinarischen Feuerwerk aus frischen, regionalen Spezialitäten und den vielfältigen Aromen Japans.

Freuen Sie sich daher nicht nur auf außergewöhnliche Tierbeobachtungen und unvergessliche Fotomotive, sondern auch auf eine kulinarische Entdeckungsreise, die diese Reise zu einem Erlebnis für alle Sinne macht. Die japanische Gastfreundschaft und Küche werden Ihnen ebenso in Erinnerung bleiben wie die spektakulären Naturerlebnisse Hokkaidos. ■



Dem König der Nacht auf der Spur Ansitzfotografie auf den Riesenfischuhu in Hokkaido

Der Riesenfischuhu (*Ketupa blakistonii*) ist die größte Eule der Welt und zählt zu den seltensten Greifvögeln Asiens. Auf Hokkaido bieten zwei besondere Orte hervorragende Möglichkeiten, diesen beeindruckenden Nachtjäger aus nächster Nähe zu beobachten und zu fotografieren: Washi no Yado in Rausu und das Naturhotel Yuyado Daiichi in Nakashibetsu.

In Washi no Yado wartet man nach Einbruch der Dunkelheit auf den lautlosen Anflug des Uhus an einen schmalen Gebirgsbach. Mit etwas Geduld gelingen spektakuläre Aufnahmen von Landung, Fischfang und Abflug.

Im Yuyado Daiichi fließt ein naturbelassener Bach direkt am Hotel vorbei. Von einer geschützten Beobachtungsstelle aus lassen sich die Uhus in aller Ruhe beobachten, wenn sie zur nächtlichen Jagd erscheinen. Die Nähe zur Natur und die entspannte Atmosphäre machen jede Begegnung zu einem besonderen Erlebnis.

Beide Ansitze ergänzen sich ideal und zählen zu den besten Plätzen Japans, um den Riesenfischuhu zu fotografieren. Die Wintermonate von Januar bis März bieten die größten Chancen. In Kombination mit den Seeadler-Exkursionen bei Kushiro entsteht eine Fotoreise, die zu den eindrucksvollsten Naturerlebnissen Japans zählt. ■

Das traditionsreiche Yuyado Daiichi in Nakashibetsu zählt zu den besten Orten Hokkaidos, um den seltenen Riesenfischuhu zu beobachten.

Direkt am Hotel fließt ein naturbelassener Bach, den die größte Eule der Welt regelmäßig zur nächtlichen Jagd aufsucht. Von der geschützten Beobachtungslounge oder der Aussichtsplattform aus bieten sich hervorragende Möglichkeiten, den lautlosen Nachtjäger aus nächster Nähe zu erleben und zu fotografieren.

Die Pension Washi no Yado in Rausu zählt zu den bekanntesten Ansitzplätzen für den Riesenfischuhu. Direkt vor der Unterkunft bietet ein kleiner Gebirgsbach hervorragende Möglichkeiten, die größte Eule der Welt bei ihrer nächtlichen Jagd beobachten und zu fotografieren.



Erleben Sie Japans wilde Winterwelt mit ihrer einzigartigen Tierwelt und kehren Sie mit außergewöhnlichen Naturerlebnissen und beeindruckenden Bildern nach Hause zurück.

GLETSCHERWELT GRÖNLAND

Fotoreise durch die Welt aus Eis und Licht



Ein fotografisches Abenteuer in einer der letzten Wildnisse der Erde

Grönland zählt zu den faszinierendsten Landschaften unseres Planeten. Mit einer Fläche von 2,2 Millionen Quadratkilometern ist es die größte Insel der Erde. Rund 80 Prozent ihrer Oberfläche sind von einem bis zu drei Kilometer mächtigen Eisschild bedeckt, dessen älteste Schichten mehr als eine Million Jahre alt sind. Nur etwa 20 Prozent des Landes sind eisfrei. Der nördlichste Punkt Grönlands liegt lediglich 740 Kilometer vom Nordpol entfernt.

Der gewaltige Eispanser prägt nicht nur die Landschaft, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle für das Weltklima. Sein fortschreitendes Abschmelzen gehört zu den sichtbarsten Folgen des Klimawandels und macht Grönland zu einem einzigartigen Ort, an dem sich die Veränderungen unserer Erde unmittelbar erleben lassen.

Unsere Fotoreise führt in die Region Kangerlussuaq – die einzige dauerhaft bewohnte Gegend im grönländischen Inland. Das kontinentale Klima sorgt hier oft für stabiles Wetter und ausgezeichnete Bedingungen für Natur- und Landschaftsfotografie.

Höhepunkt der ersten Reisetage ist der gewaltige Russell-Gletscher. Seine bis zu 60 Meter hohe Eiswand gehört zu den eindrucksvollsten Naturkulissen Grönlands. Wir verbringen viel Zeit an diesem gewaltigen Gletscher und fotografieren ihn bei unterschiedlichen Lichtstimmungen. Mit etwas Glück erleben wir das spektakuläre Kalben des Gletschers, wenn gewaltige Eisblöcke donnernd in den davor fließenden Schmelzwasserfluss stürzen.

Die weiten Tundren rund um Kangerlussuaq sind zudem Heimat einer der größten Moschusochsenpopulationen Grönlands. Die urtümlichen Tiere leben hier frei in der Wildnis und bieten außergewöhnliche Motive vor einer beeindruckenden Kulisse. Unser Ziel ist es, sie mit Respekt und genügend Zeit aus fotografisch idealer Distanz zu beobachten.

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis ist die Wanderung auf einem Gletscher. Zwischen tiefblauen Spalten, bizarren Eisformationen und faszinierenden Strukturen entstehen einzigartige Bildkompositionen. Optional besteht außerdem die Möglichkeit zu einem Rundflug über die Gletscherwelt. Die kleine Maschine bietet fünf Personen Platz, jeder Fotograf verfügt dabei über ein eigenes großes Fenster für freie Sicht auf die spektakuläre Eislandschaft.

Nach vier Tagen fliegen wir weiter nach Ilulissat, einem der bekanntesten Orte Grönlands. Unser Quartier ist das renommierte Hotel Arctic, dessen Zimmer einen traumhaften Blick auf den berühmten Eisfjord und die vorbeiziehenden Eisberge bieten.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns mit der Bootsfahrt zum imposanten Eqi-Gletscher in der Diskobucht, verbunden mit einer Übernachtung in dieser einzigartigen Polarlandschaft. Auf der Rückfahrt halten wir Ausschau nach Buckelwalen, die sich hier regelmäßig beobachten und fotografieren lassen.

Den krönenden Abschluss bildet eine abendliche Bootsfahrt durch den weltberühmten Ilulissat-Eisfjord. Im warmen Licht der Mitternachtssonne treiben riesige Eisberge lautlos durch das Wasser – ein unvergessliches Schauspiel und einer der eindrucksvollsten Momente dieser außergewöhnlichen Fotoreise.

Der Rückflug mit Air Greenland erfolgt direkt nach Kopenhagen – mit unvergesslichen Eindrücken aus einer der letzten großen Wildnisse unserer Erde. ■

Fotos: Peter Scherbuk, Ondrejprosky, Ykumsri, Sichkarenko

10 Tage Fotoreise

GRÖNLAND |
Gletscher- und
Eislandschaften

Termin

16.08. – 25.08.2027

Preis p/P. im DZ 7.860,– €
Mindestteilnehmer 10 Personen
Ab/bis Kopenhagen

Mindestteilnehmer 8 Personen
Zuschlag p/P. im DZ 895,– €
Ab/bis Kopenhagen

Mindestteilnehmer 6 Personen
Zuschlag p/P. im DZ 1.340,– €
Ab/bis Kopenhagen

Einzelzimmerzuschlag: 995,– €

Leistungen

- Linienflüge Kopenhagen – Kangerlussuaq/Ilulissat – Kopenhagen; Inkl. Flugsicherheitsgebühren und Steuern, 1 Gepäckstück 20 kg + 1 Handgepäck 8 kg
- 2 Übernachtungen in Kopenhagen auf Hin- und Rückflug
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Old Camp in Kangerlussuaq,
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Arctic in Ilulissat
- 1 Übernachtung in der Ilimanaq Lodge mit Abendessen und Frühstück
- Schiffsfahrt zur Diskobucht mit Walbeobachtung
- Tagesexkursion auf den Gletscher (Gebiet Kangerlussuaq)
- Moschusochsen-Tour (Gebiet Kangerlussuaq)
- Tagesexkursion an die kalbende Gletscherfront des Russel-Gletscher
- fotografische Betreuung durch Peter Scherbuk
- Änderungen vorbehalten/ Preisstand 07/2026

Nicht in den Leistungen enthalten

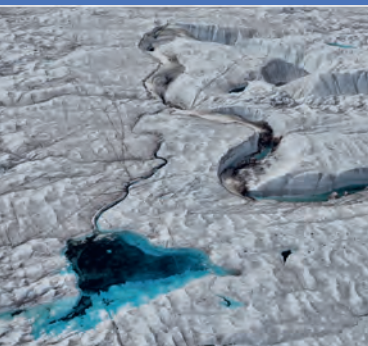
- Zubringerflüge nach Kopenhagen
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, Trinkgelder, Persönliches, Reiserücktritts- und Reiseunfall-Versicherung, Versicherung für Rettungsflüge und Mehrkosten in Notfällen und witterungsbedingten Ausfällen von Flügen.
- optionale Rundflüge (möglich bei 5 Teilnehmern)
- Abendlicher Bootsausflug zwischen den Eisbergen in Ilulissat

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Trittsicherheit und Bereitschaft für kleine Wanderungen
- Fotoexkursion für Fotografinnen und Fotografen, die bereits etwas Erfahrung in der Naturfotografie gesammelt haben
- Sie sollten Ihre Fotoausrüstung beherrschen
- Sie müssen genügend Geduld mitbringen

Mitzubringende Ausrüstung

- wetter- und vor allem winddichte Kleidung, dazu leichte Handschuhe und eine Mütze
- Gummistiefel und Spikes können vorteilhaft sein
- festes Schuhwerk; am besten haben sich stabile Wanderschuhe erwiesen





Fotos: Peter Scherbuk, Günther Milz, Finecki, Oporcka, Laura Jelenkovich, Posteriori

Veranstalter: Columbus Tours & Event GmbH in Kooperation mit NATURBLICK | www.naturblick-fotoreisen.de

Columbus Tours & Events GmbH, Dorfstr. 34, D-40667 Meerbusch · Tel.: +49 (0) 2056 / 6 00 06 · E-Mail: info@columbus-tours.de · www.columbus-tours.de

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des Reiseveranstalters Columbus Tours & Events, sowie die erweiterten Bedingungen für Reisen mit Expeditionscharakter. (Expeditionsdisclaimer)

Der Aufnäher
zur Fotoexkursion:

**Sehr aufwändig gewebter
NATURBLICK
FOTOEXKURSIONS-AUFNÄHER**

Preis je: **9,90 €**
Inklusive Versandkosten*



Aurora Borealis
Lapland | Finnmark
Durchmesser 75 mm



Aurora Borealis
Lofoten | Norwegen
Durchmesser 75 mm



NORWEGEN | Romsdalsfjord,
Dovrefjell NP | Insel Runde
Durchmesser 85 mm



Biebrza-NP
Durchmesser 75 mm



Masuren
Durchmesser 85 mm

Teilnehmer unserer Fotoexkursionen bekommen ihn nach Anmeldung zur jeweiligen Fotoexkursion kostenlos. Jetzt können auch Nicht-Teilnehmer unsere beliebten Aufnäher bestellen. Alle unsere Aufnäher sind aufwändig gewebt, die Motive sind dadurch sehr detailgenau. Die Rückseite ist mit Kleber zum Aufbügeln versehen.

NATURBLICK
SPEZIAL



**NATURBLICK-SPEZIAL –
Mit Geduld und Biss
Ansitz und Tarnung
in der Tierfotografie**

Format: 297 mm x 210 mm
(DIN A4-quer)
Inhalt: 128 Seiten · Softcover

gedruckte Version
Preis: **19,90 €**
zzgl. Versandkosten*

digitale Version (PDF)
Preis: **15,90 €**
inkl. Datenversand per E-Mail



**Sehr aufwändig gewebter
NATURBLICK-AUFNÄHER**

in Grün, Weiß, Schwarz und Gelb
mit Kettelrand (in Gelb) zum Schutz
gegen Ausfransen. Waschfest, färbt beim
Waschen nicht aus.
Kleberückseite zum Aufbügeln.
Durchmesser 8 cm

Preis: **9,90 €**
Inklusive Versandkosten*

NATURBLICK-AUFKLEBER

Farbig wie Abbildung: Grün, Gelb, Schwarz
und Weiß · Glänzend UV-lichtecht.
PVC-Folie. Permanent klebend.
Durchmesser 9,5 cm und 14 cm

Preis: **2,95 €** (9,5 cm)

Preis: **4,00 €** (14 cm)
Inklusive Versandkosten*

Haben Sie eine NATURBLICK-Ausgabe verpasst?

Bis auf einige wenige NATURBLICK-Ausgaben sind noch fast alle bisher erschienenen Magazine seit 2001 lieferbar.



So können Sie bestellen:

Per E-Mail: verlag@naturblick.com Über den Postweg: **NATURBLICK Verlag Peter Scherbuk · Meißner Landstraße 138 b · D-01157 Dresden**

Sie können Ihre Bestellung aber auch über unsere Internetseite www.naturblick.com abschicken



NATURBLICK-POLOHEMD

Schwarz mit gesticktem NATURBLICK-Logo in Gold
auf der Brust und dem Kragen,
Baumwolle, waschbar bei 60°C
Lieferbare Farben: Schwarz, Dunkelgrün,
Sage – Salbeigrün (mittelgrau-grün)
Größen: M, L, XL, XXL, XXXL

Preis: **28,00 €**
inkl. Versandkosten
innerhalb Deutschlands

**KEINE
PORTO- UND
VERSAND-
KOSTEN***

FÜR ALLE ARTIKEL GILT: SOLANGE DER VORRAT REICHT!

*Versandkostenfrei nur innerhalb Deutschlands.
alle anderen Versandkosten ins Ausland auf gesonderte Anfrage.

IMPRESSUM

ISSN 1612-2755



VERLAG:

NATURBLICK Verlag Peter Scherbuk
Meißner Landstr. 138b · D-01157 Dresden
Telefon +49(0)351/850 72 129
Mobil +49(0)173/2 66 66 40
eMail: verlag@naturblick.com
www.naturblick.com

HERAUSGEBER / CHEFREDAKTEUR:

Peter Scherbuk (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:

Peter Scherbuk
p.scherbuk@naturblick.com

LEKTORAT:

Anne Wehnert

ANZEIGENVERWALTUNG:

NATURBLICK Verlag
E-Mail: anzeigen@naturblick.com
Telefon +49(0)351/850 72 129
Mobil +49(0)173/2 66 66 40
Für Anzeigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Die aktuell gültigen Mediadaten finden Sie auf unserer Internetseite.

DRUCK:

Silber Druck oHG, Lohfelden
www.silberdruck.de

© Copyright für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, liegt beim NATURBLICK Verlag. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Wir möchten allen unseren Autoren herzlichen Dank aussprechen, die bei der Entstehung dieser NATURBLICK-Ausgabe mitgewirkt haben.

www.naturblick.com

www.naturblick-fotoreisen.de



Titelbild dieser Ausgabe:
Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) und Riesenseeadler (*Haliaeetus pelagicus*) fotografiert in Japan von Simone Wollmann.

NATURBLICK

NATURBLICK – DAS MAGAZIN FÜR NATUR UND NATURFOTOGRAFIE

Das NATURBLICK-Magazin für Natur und Naturfotografie ist bequem im Abonnement direkt beim NATURBLICK Verlag zu beziehen.

NATURBLICK ist auch bei Ihrem Zeitschriftenhändler in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erhältlich.

Ihr Geschenk zum **Zweijahres-Abonnement** der Zeitschrift **NATURBLICK**

Foto: Peter Scherbuk



Ab sofort gilt, dass jeder Neuabonnent (gilt auch für Geschenkabos!) nach Abschluss eines Zweijahres-Abonnements der Zeitschrift NATURBLICK das NATURBLICK-Spezial „Mit Geduld und Biss – Ansitz und Tarnung in der Tierfotografie“ im Wert von 19,90 Euro als Geschenk erhält. Das NATURBLICK-Spezial wird ab sofort automatisch und umgehend jedem Neuabonnenten gratis zugesandt! (Für PDF-Abo gilt die NATURBLICK-Spezial-PDF!)

Im **Zweijahresabo**
4 Magazine
zzgl. Sonderausgabe
und die
NATURBLICK-
Spezial!



Ihre Vorteile als **NATURBLICK**-Abonnent

- **Kostenloser Versand:**
NATURBLICK wird Ihnen unmittelbar nach Erscheinen zugestellt. So erhalten Sie jede Ausgabe frühestmöglich.
- **Keine Ausgabe verpassen:**
Mit einem Abonnement kommt jede Ausgabe automatisch und zuverlässig zu Ihnen nach Hause.
- **Sicher verpackt:**
Wir versenden NATURBLICK sorgfältig geschützt in einem Papierumschlag – umweltfreundlich und so verpackt, dass Ihr Magazin in einwandfreiem Zustand bei Ihnen ankommt.
- **Volle Flexibilität:**
Sie gehen kein Risiko ein. Nach Ablauf der ersten Bezugsdauer können Sie Ihr Abonnement jederzeit kündigen. Bereits bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben werden selbstverständlich erstattet.
- **Attraktiver Abopreis:**
Das Jahresabonnement kostet 36 € innerhalb Deutschlands und 45 € im europäischen Ausland.

BREITE AUSWAHL FÜR NATURFOTOGRAFEN



Fotografen haben Geduld. Eine blitzschnelle Reaktion. Und einen Partner, der da ist, wenn es drauf ankommt. In unserem großen Online-Shop erhalten Sie nicht nur hochwertiges Equipment für die Outdoor-Fotografie. Sondern attraktive Finanzierungs- und Leasing-Angebote, Miet-Ausrüstung, viel Zubehör – und fundierte Fachberatung durch echte Menschen. **Direkt testen!**



Immer auf dem Laufenden sein mit unserem **NEWSLETTER!**
ac-foto.com/newsletter

Canon

Panasonic

SIGMA

Nikon

ZEISS

RICOH



FUJIFILM

Leica

PENTAX

SONY

AC-FOTO.com

Der Fachversand für Naturfotografen
AC-FOTO Handels GmbH · Annuntiatenbach 30
52062 Aachen · Telefon: +49 241 30007